

Wedenburger Zeitung

Verwaltung: Oedenburg, Deákplatz 56, Anruf: 19.
Anzeigen- und Abonnements-Aufnahme. Bezugspreis:
Monatlich 2.80 Pengö (samt Zustellung ins Haus).

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Schriftleitung: Oedenburg, Deákplatz 56, Anruf: 25.
Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen
täglich nachmittags 3 Uhr (15 Uhr) zur Ausgabe.

63. Jahrg. Folge 79.

Sonntag, den 6 April 1930.

Einzelblatt: 20 Heller.

Preise reduziert



Qualität unverändert

Aufhebung des ungarischen Passivums gegenüber Oesterreich und Deutschland.

Budapest, 5. April. Der gestrige Ministerrat hat seine Zustimmung dazu gegeben, daß der Passivumzwang gegenüber Oesterreich und dem Deutschen Reich im Wege eines diplomatischen Notenwechsels abgeschafft wird und den Minister des Aeußern ermächtigt, auch mit andern Staaten diesbezügliche Verhandlungen einzuleiten.

Reise des ungarischen Außenministers nach Paris.

Budapest, 5. April. Außenminister Dr. Ludwig Kalló ist nach der Verabschiedung seines Etats im Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses nach Paris abgereist, um an den Arbeiten der sich mit den Haager Abmachungen befassenden Konferenz teilzunehmen.

Eine Anleihe Ungarns für Straßenbauten.

Budapest, 5. April. Handelsminister Bud teilte im gestrigen Ministerrat mit, er habe bei einer schweizerischen Finanzgruppe unter sehr günstigen Bedingungen eine Anleihe in der Höhe von 20 Millionen Goldfranken aufgenommen, die zur Deckung der Kosten des Ausbau von Verbindungsstraßen zwischen den Gemeinden dienen soll.

Tragödie eines arbeitslosen Ingenieurs.

Köln, 5. April. Ein Zivilingenieur aus Köln-Deutz, der durch Abbaubrotlos geworden war, hat sich, seine Frau und seinen 18jährigen Sohn durch Veronal vergiftet. Die drei haben im Einverständnis gehandelt. Sie sind im Krankenhaus kurz hintereinander gestorben.

Etwa 300 Millionen Mark deutsches Budgetdefizit.

Berlin, 5. April. Der Reichsfinanzminister teilte im Steuerauschuß mit, daß das Defizit im Etatsjahr 1930 auf mindestens 304 Millionen Mark, möglicherweise auf 315 Millionen Mark geschätzt werden könne. Die Deckungsvorlagen ergeben zusammen ein Aufkommen von 326 Millionen Mark für das Reich.

Schlagwetterexplosion.

Wons, 5. April. In einem Kohlenbergwerk in Clonges ereignete sich eine Explosion von schlagenden Wetter. Man zählt 12 Tote und 9 Verletzte.

Der Freundschaftsvertrag zwischen Oesterreich und Italien.

Rom, 5. April. Mussolini unterbreitete gestern der Kammer den Gesetzentwurf zur Ratifizierung des Freundschafts- und Schiedsgerichtsvertrages mit Oesterreich.

In der Begründung hebt der Regierungschef hervor, die italienische Regierung habe gemäß ihrer geradlinigen Politik zur Sicherung des Friedens und einer Atmosphäre der Loyalität und Klarheit die in der letzten Zeit eingetretene Besserung der italienisch-österreichischen Beziehungen mit Genugtuung begrüßt.

Die Königin von Schweden gestorben.

Rom, 5. April. Königin Viktoria von Schweden ist gestern um 7 Uhr abends infolge eines Herzschlages gestorben.

Königin Viktoria wurde am 7. August 1862 in Karlsruhe als die Tochter des Großherzogs Friedrich I. von Baden (gestorben 1907) und dessen 1923 verstorbenen Gemahlin Luise, der Tochter Kaiser Wilhelms I., geboren; sie war also eine Enkelin Kaiser Wilhelms I. Ihr einziger Bruder war der im Jahre 1928 verstorbene frühere Großherzog Friedrich II. von Baden. — Sie vermählte sich am 20. September 1881 zu Karlsruhe mit dem damaligen Kronprinzen, heutigem König Gustav V. von Schweden. Am 8. Dezember 1907 bestieg sie mit diesem den schwedischen Thron. Der Ehe entsprossen zwei Söhne, Kronprinz Gustav Adolf von Schweden und Prinz Wilhelm von Schweden.

Mit Kanonen hingerichtet.

Peshawar, 5. April. Wie aus Kabul gemeldet wird, wurden dort elf Anhänger des früheren afghanischen Thronusurpators Bachai-Saqas an die Mündung von Kanonen gebunden und durch die abgefeuerten Geschosse in Stücke gerissen.

Frühjahrs
Kinder-
Stoff- u. Filzhüte

in grosser Auswahl
zu tief reduzierten Preisen

bei
Filo Frigyes

Herren- und Damenmode, Kurz-,
Wirk- und Leinenwarengeschäft

Sopron, Grabenrunde 123, Telephon 10.

Unser Fremdenverkehr.

Bericht der Oedenburger
Fremdenverkehrs-A.-G.
Studien-Ausflüge.

Die aus verschiedenen Städten des Landes einlaufenden Nachfragen lassen uns erfreulicherweise annehmen, daß unsere Stadt auch in diesem Jahre mit einem regen Fremdenverkehr zu rechnen haben wird. Bis her meldeten sich zum Besuche der Stadt fünf Institute aus der Hauptstadt, sowie je ein Institut aus den Städten Győr, Szeged und Debrecen.

Ido-Weltkongreß.

Die Vorarbeiten des für die Tage vom 8. bis 13. August l. J. anberaumten 9. Internationalen Ido-Weltkongresses sind im besten Gange. Das provisorische Programm geben wir nachstehend bekannt: 8. August: Empfang der Gäste. Bekanntmachungsabend im Hotel „Pannonia“. — 9. August: Eröffnungsfeier der Union o. Internationaler Ido-Verein. Begrüßung des Bürgermeisters Dr. Michael Thurner durch eine Abordnung der Union. Beratungen und Sachbesprechungen. Ausflüge in die unmittelbare Waldumgebung. Gemüthlicher Abend, verbunden mit musikalischen, geselligen und sonstigen Vorträgen. — 10. August: Gottesdienst. Sachkonferenzen. Ausflug zum Strandbad auf der Großen Teichmühle und Besichtigung des Kreisbader Steinbruchs. — 11. August: Propaganda-Versammlung und Sachkonferenzen. Vortrag mit Lichtbildern des Dr. André Csarkai über „Ungarische Kulturgeschichte“. — 12. August: Konferenzen. Ausflüge nach Nagycenk, Esterháza, Balf und Tordtenau. — 13. August: Schlussversammlung.

Internationales Reiterfest.

Das Arrangement der für die Tage vom 8. bis 11. Juni l. J. (Freitag) anberaumten Internationalen Reiterkonferenz hat der „Somoqv-Balaer Pferdeklub“ und Reiterklubverein übernommen. Oberst Friedrich Schmidt, der als geschäftsführender Leiter dem genannten Verein vorsteht, weilte kürzlich in unserer Stadt, um mit dem Delegierten des hiesigen Husarenregiments, Major Elemér Gder, und mit der Leitung unseres Fremdenverkehrsbüreaus Nächtling zu nehmen und über die dringendsten Fragen des Arrangements zu beraten. Das Vorbereitungs-komitee ist sich seiner großen Aufgabe vollkommen bewußt und schreitet in hingebungsvoller Ambition

Andaffung der Brot- und Gebäckpreise an die sinkenden Mehlpreise in Oesterreich.

Wien, 5. April. Im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft hat Bundesminister Schuny ein Rundschreiben an die Landesbauernräte außerhalb Wiens hinausgegeben, womit geeignete Maßnahmen eingeleitet werden, um im gesamten Bundesgebiet die Brot- und Gebäckpreise in stetem Einklang mit dem katastrophalen Rückgang der Getreide- und Mehlpreise zu halten. Insbesondere sollen durch sachverständige Ueberprüfung die auffallenden örtlichen Differenzen (55 bis 74 Groschen pro Brotkilogramm) aufgeklärt werden.

Abschaffung der Todesstrafe für Desertion in England.

London, 5. April. Das Unterhaus hat mit 219 gegen 135 Stimmen einen Abänderungsantrag zu dem alljährlichen Gesetzentwurf, betreffend die Armee und das Flugwesen, angenommen, der die Todesstrafe für Desertion aus dem aktiven Heeresdienst abschafft.

Todesurteil gegen einen Juden in Palästina.

Jerusalem, 5. April. Das Appellationsgericht zu Jaffa bestätigte das Todesurteil gegen einen jüdischen Angeklagten, der zur Zeit der Augustunruhen zwei Araber getötet hatte. Dieses Todesurteil war das erste, das gegen einen jüdischen Angeklagten verhängt wurde.

Ein estnischer General von Kommunisten erschossen.

Reval, 5. April. Der Stadtkommandant General Unt ist von Kommunisten erschossen worden. Das Kriegsministerium soll eine große kommunistische Spionageorganisation aufgedeckt haben. Eine Reihe von Verhaftungen soll im Kriegsministerium vorgenommen worden sein. Amtlich wird mitgeteilt, daß ein verhafteter Beamter des Kriegsministeriums Selbstmord durch Erhängen verübt hat.

Blaudrucke u. Schürzenleinwände

eigener Erzeugung.

Sämtliche Textilwaren zu
bedeutend ermässigten Preisen.

Reste und Gelegenheitskäufe
von allen Warensorten.

Brüder Lederer, Sopron

Gegründet 1881.

Várkerület 88.

Telephon 293.

an die Arbeit, deren erfolgreicher Abschluss nicht nur dem hierorts zu stabilisierenden Reiterdienste, sondern auch dem Aufschwünge unseres Stadt-Fremdenverkehrs nützlich dienen soll.

Generalversammlung der Oedenburger Handels- und Gewerbekammer.

Oedenburg, 5. April.

Die Handels- und Gewerbekammer hielt Donnerstag nachmittag unter dem Vorsitz des Oberregierungsrates Siegfried Spiegel eine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende gedachte in seiner Eröffnungsrede, unter den begeisterten Zustimmungsrufen der Anwesenden, des zehnjährigen Jubiläums des Reichsverweisers. Hierauf schilderte er in einer längeren Ausführung die aktuellen Fragen, die die Handels- und Gewerbekammer interessieren.

Sichtlich der Abschaffung des Finanzzwanges mit Oesterreich erwähnte der Vorsitzende, daß aller Wahrscheinlichkeit nach die diesbezügliche Verordnung Mitte Mai erscheinen wird.

Auch gedachte Oberregierungsrat Siegfried Spiegel in pietätvollen Worten des 70. Todestages des „Größten Ungarn“, des Grafen Stephan Széchenyi und stellte den Antrag, daß das Gedenken der Handels- und Gewerbekammer an den großen Staatsmann auch im Protokoll verewigt werde.

Zu dem Bericht des Vorsitzenden ergriff als erster in Vertretung der Gewerbetreibenden von Nagykanijsa Ludwig Samu das Wort. Er legte der Leitung der Handels- und Gewerbekammer besonders drei Fragen ans Herz. Und zwar die Steuerfrage, die Frage der Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten und die Kreditfrage. Diese Fragen beschäftigen gegenwärtig die Handel- und Gewerbetreibenden am meisten. Ihnen muß auch die Handels- und Gewerbekammer ihre ganze Aufmerksamkeit schenken.

Der Vertreter der Handelsleute vom Jalaegerberg brachte die Mißbilligkeiten zur Sprache, die im Getreidehandel immer wieder zutage treten. Des weiteren wies er darauf hin, daß die Sozialversicherungsanstalt eine Katastrophe für den Handel und das Gewerbe bedeutet. Die Handels- und Gewerbetreibenden können nicht zahlen und stehen vor dem Ruin.

Auch kam die achttündige Arbeitszeit zur Sprache und es wurde allgemein Stellung dagegen genommen, mit der Begründung, daß wir keine entsprechend ausgebildete Arbeiterkraft haben.

Der Vorstand der Oedenburger Gewerbeförderung Anton Kinczky nahm gegen die Neueinführung im Telephonwesen Stellung, die seiner Meinung nach nichts anderes begreift, als eine Verteuerung des Telefons.

Der nächste Punkt der Tagesordnung war die Eingabe der Gewerbeförderung von Steinamanger. Der Antrag stellte an die Handels- und Gewerbekammer das Ersuchen, sie möge bei der Regierung vorstellig werden, daß den Handel- und Gewerbetreibenden zu Bauzwecken ein langbefristetes Darlehen zur Verfügung gestellt werde. Es ist ein Fehler — wird in der Eingabe betont —, daß die Nationalbank nur die Großbanken mit Kapitalien versieht. In der Provinz ist der Zinsfuß immer noch 15 bis 16 Prozent. Zu dem Gegenstand sprach Bankdirektor Johann Brückler und erörterte eingehend die Lage. Er wies darauf hin, daß ein Zinsfuß von 15 bis 16 Prozent tatsächlich ein Wunder sei, da gegenwärtig der höchste Zinsfuß nach Darlehen 11 Prozent ist. Die Handels- und Gewerbekammer wird sich die Eingabe der Gewerbeförderung von Steinamanger angelegen sein lassen.

Auch wurde zum Schluß beschlossen, daß die Handels- und Gewerbekammer an die Regierung eine Eingabe richte, daß mit den Arbeiten, die zum Gedenken an das zehnjährige Jubiläum des Reichsverweisers bewerkstelligt werden sollen, nicht nur ein, zwei Städte betraut werden sollen.

Damit wurde die Generalversammlung geschlossen.



PESTER UNGARISCHE COMMERZIALBANK

Gegründet im Jahre 1841 mittels kön. ung. Patentes. Stammkapital und Reserven 53 Millionen Pengö.

FILIALE SOPRON

Telephon Nr. 92 u. 132 Grabenrunde Nr. 117 Telegr.-Adresse: Commerz

Gewährt alle Arten bankmässiger Kredite und Darlehen.

Beste Verzinsung von Spar- und Kontokorrent-Einlagen.

Übernimmt die Abwicklung von Banktransaktionen aller Art zu den günstigsten Bedingungen.

Zentral-Autogarage Sopron

Bequeme und billige Garagierung, Reinigung und Reparaturen. — Benzin-Auslieferung Tag und Nacht. — Telephon Nr. 641.

Gegen den größten Teil aller Krankheiten kämpfen wir heute am zweckmässigsten mit den von der Natur gebotenen Heilfaktoren!

Luft — Sonnenschein Bad — Diät

Igmándi

Bitterwasser

Das Igmänder Bitterwasser ist in allen Apotheken, Drogerien u. besseren Spezereigeeschäften erhältlich.

WARUM

ist das beste Eisenpräparat gegen Blutarmut, dadurch entstehende Bleichsucht, Kopfschmerzen Appetitlosigkeit, allgemeine Körperschwäche, rasche Ermüdung, Nervosität; für Erwachsene und zu rasch wachsende Kinder das

FERRDUPLIN?

Weil das Ferrduplin eine gesetzlich geschützte und unter Nr. 121.006/915 bewilligte Arzneispezialität ist, daher beständig unter behördlicher Kontrolle steht. Es ist angenehm zu nehmen und schadet auch bei längerem Gebrauch den Zähnen nicht. Der Hauptbestandteil, das Colloideisen ist leicht verdaulich, nicht wie das Eisen der Pillen, Tabletten, Pulver oder ähnlicher Präparate. Es verursacht keine Magenbeschwerden. Der Preis ist sehr solid bemessen. Eine Flasche (1/2 Liter) Ferrduplin 5.— P. Das Arsenferrduplin (3 Dezilliter) 3.50 P. Erhältlich in allen Apotheken.

Nur 14 Tage!

Auf allgemeines Verlangen veranstalte ich nunmehr zum drittenmale ab 1. April bis 15. April einen

Grossen Aluminium-Geschirrmarkt

Jedes Stück zum Fabrikspreis von 2 Pengö oder 2.50 Pengö.

LATZER-GESCHIRRWARENHAUS

Grabenrunde Nr. 29.

Oedenburger Theater.

„Die Sachertorte.“

Gestern abends wiederholte man auf allgemeinen Wunsch das reizende Lustspiel „Die Sachertorte“. Ein fast ganz volles Haus freute sich über die prächtige Darstellung und zollte den ganzen Abend hindurch allen Künstlern lebhaften Beifall. In den Hauptrollen brillierten abermals die Damen Elfriede Jerra, Emmy Kapper und Käthe Frank-Witt so wie die Herren Ralf Ebersperg, Adolf Schüh, Fred Kurt, Max Kranz und Hans Nelson. Die Rolle des Adjutanten spielte diesmal Rudolf Habermann, die des Klavierlehrers Mundy Schoderböck, beide mit gutem Erfolg. Elisabeth Eschbaum und Heinz Findeisen waren in ihren Episodenrollen ebenfalls gut. Zum besten Gelingen trug die flotte Regie Ralf Eberspergs das Ihre bei.

Heute Samstag abends Repertoire-änderung.

„Die Frau, die jeder sucht.“

Wegen plötzlicher Erkrankung eines der Hauptdarsteller mußte sich die Direktion entschließen, statt des für heute abends angelegt gewesenen Lustspiels „Die Art sich hinzugeben“, das am 26. März mit so großem Erfolg gegebene dreitägige Lustspiel „Die Frau, die jeder sucht“ zu wiederholen. In den Hauptrollen spielen Elfriede Jerra, Käthe Frank-Witt, Fred Kurt, statt Fräulein Fernau Tilli Schläger, eine bildhübsche erstklassige Schauspielerin, und Hans Epp.

Sonntag, den 6. April.

„Alt-Heidelberg.“

Wie wiederholt berichtet, findet Sonntag abends eine Aufführung des fünfaktigen Schauspiels „Alt-Heidelberg“ von W. Meyer-Förster mit Elfriede Jerra als Käthe, Hans Effenberger als Erbprinz und Adolf Schüh als Dr. Büttner statt. Der Oedenburger Wirtschaftsbürger-Männergesangsverein hat in liebenswürdiger Weise seine Mitwirkung im Studentenor zugesagt.

Freitag, den 11. April.

„Die kleine Komödie.“

Lustspiel von Siegfried Geyer.

Samstag, den 12. April.

„Die Art sich hinzugeben.“

Lustspiel von Verneuil.

Sonntag, den 13. April.

„Der große Bluff.“

Komödie von Adolf Schüh. Mitglied des Wiener Lustspiel-Ensembles.

Bau einer kath. Kirche und eines Kindergartens in Brennberg.

Einrichtung einer modernen ärztlichen Ambulanz.

Oedenburg, 5. April.

Wie uns von gutinformierter Seite mitgeteilt wird, werden auf Anregung des Direktors des Brennberger Bergwerks Artur Bajt bei Eintritt günstiger Witterung in der Gemeinde Brennberg großzügige Bauten vorgenommen werden.

So wird u. a. mit einem Kostenaufwand von zirka 40.000 Pengö eine kath. Kirche erbaut. Die Kosten wurden teils durch Sammlungen, teils durch Spenden seitens der Bergwerksgesellschaft und der Stadt Oedenburg aufgebracht.

Auf Kosten der Bergwerksgesellschaft wird ferner ein großer Kindergarten errichtet, in welchem 200 Kinder Unterkunft finden sollen.

Außerdem wird auch eine modernst eingerichtete ärztliche Ambulanz (Röntgenabteilung usw.) eingerichtet werden. Für die Kosten von 40.000 Pengö kommt die Bergwerksgesellschaft auf.

Die großen kulturellen und sozialen Neuerungen, welche die Bergwerksgesellschaft in diesem Jahre durchführen läßt, verdienen öffentliche Anerkennung, ganz speziell Direktor Artur Bajt, der für die kulturelle Entwicklung der Gemeinde Brennberg intensiv eintritt und für das soziale Wohl der Beamten und Angestellten sowie der Arbeiter bestens sorgt.

Genfationeller Erfolg der modernen Gasgeräte.

Aus der „Mariborer Zeitung“ entnehmen wir einen Artikel, welcher aus der Feder eines auch in Dedenburg wohlbestimmten Ingenieurs stammt und worin von einem glänzenden Erfolg auf dem Gebiete der Dekonomie moderner Gasherde berichtet wird. Wir lassen hier den Artikel auszugsweise folgen:

Gastoch-Ausstellung.

Maribor, den 21. März.

Die Ausstellung für moderne Gasapparate und modernes Gastochen, die heute im großen Saale der „Zadrzna gospodarska banka“ eröffnet wurde, ist wieder eine außerordentlich wichtige Gelegenheit für unsere Hausfrauen, und schon am ersten Tage sah man eine große Anzahl von Damen, die den Ausführungen mit so großem Interesse folgten, daß sie gar nicht merken, wie rasch die Zeit dabei verstrich.

Rund um den Saal herum sind die verschiedensten Gasöfen angebracht, auf der Bühne stehen vier Herde, jeder mit gesonderter Kontrolluhr, an einer Seite ein langer Tisch: das Informationsbureau.

Ing. Tomšic, der Direktor des städtischen Gaswerkes, eröffnete mit einigen kurzen Worten die Ausstellung, dann übernahmen Herr und Frau Edinger das Wort. Herr Edinger, um die Bedeutung und die Möglichkeiten des Gastochens darzustellen, Frau Edinger, um die Worte in die Tat umzusetzen.

Vor den Augen des Publikums kochte sie auf dem ersten Gasherde eine Mahlzeit, bestehend aus Paradesuppe, Wiesnerhühnchen mit Salzkartoffeln und Ruz- und Mohnmudeln in 21 Minuten. Die Kontrolluhr zeigte dabei einen Gasverbrauch von 325 Liter. Die sofortige Umrechnung ergab einen Gasverbrauch von 83 Para. Am zweiten Herd wurde Ragoutsuppe, Kalbspörkölt mit Noderln und Ruzspiegeleln hergestellt. Dazu benötigte man in einer Zeit von 31 Minuten 615 Liter Gas zum Preise von Dinar 1.53. Am dritten Gasapparat wurden Erbsensuppe, Rindschnitzel, Schweinskarree am Rost, gedünsteter Reis, Karfiol mit Beschamelsauce sowie Mohn- und Ruzspitzen hergestellt. Dazu waren 43 Minuten notwendig und ein Gasverbrauch von 750 Liter zum Preise von Dinar 1.87. Am vierten Gasapparat standen Rindsuppe, Rindfleisch, Hirn mit Ei, Linsen, geröstete Kartoffeln, gebratene Selchwürste, Topfenpitta und ein Kugelhupf und alles war in einer Stunde 18 Minuten gar und verbrauchte dabei 1245 Liter Gas zum Preise von Dinar 3.11.

Mehr als der Vortrag dürften diese Ergebnisse gewirkt haben und die anwesenden Damen ließen sich die hergestellten Gerichte sehr gut schmecken. Die Mahlzeiten waren für je 6 bis 12 Personen bereitet und alle vier Apparate wurden zur gleichen Zeit von Frau Edinger in aller Ruhe und ohne jede Ueberhastung bedient.

Die Vorführungen werden am 21. und 22. März wiederholt und bei dieser Gelegenheit werden die Damen auch alle Rezepte, die sie interessieren, erfahren können. Auch werden bei dieser Gelegenheit alle jene Gerichte, die den Zuschauern selbst am eigenen Gasherd mißlungen sind, zubereitet und Ratsschläge erteilt, auf welche Weise Ersparnisse beim Gastochen hereingebracht werden können.

Erfreulicherweise erreichte diese Nachricht auch die Leitung des hiesigen Gaswerkes, welche sofort mit dem Mariborer Vortragenden Herrn A. Edinger in Verbindung trat, um ihn zu einer Vortragserle in Dedenburg zu gewinnen. Herr Edinger übernahm in liebenswürdiger Weise die Einladung und wird am 9., 10.



Zehntausende Fachleute....

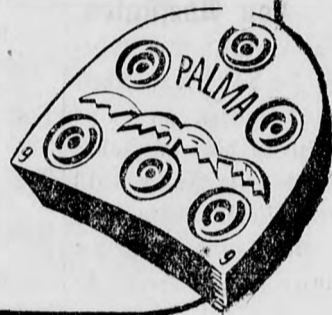
verarbeiten ständig die guten PALMA-Kautschukabsätze.

Wir haben vor wenigen Tagen an dieser Stelle gesagt, daß ein Heer von Arbeitern alljährlich PALMA-Absätze erzeugt.

PALMA werden von wirklichen Fachleuten gern und ständig verarbeitet. Eine Tatsache, die für die Qualität der echten PALMA-Absätze mehr als jede andere Empfehlung spricht.

Weil PALMA billiger und haltbarer als Leder sind und wohltuenden, elastischen Gang geben, der den Körper und die teuren Schuhe schont, sollte Jeder, der noch auf Lederabsätzen geht, wenigstens einmal den Versuch machen, PALMA zu tragen.

PALMA KAUTSCHUK ABSÄTZE



und 11. d. M., nachmittag 5 Uhr, im Glas-saale des Hotels „Pannonia“ Vorträge, verbunden mit Schau- und Wettkochen veranstalten. Der Eintritt ist für jedermann unentgeltlich.

Wir begrüßen es mit Freude, daß die Gasanstalt dahin wirkt, daß den Konsumenten Gelegenheit gegeben wird, sich zu überzeugen, wie man bei Ausnützung aller Vorteile den niedrigsten Gaskonsum erzielen kann, und so dazu beiträgt, dem Gaslochen in den breitesten Schichten der Bevölkerung Eingang zu verschaffen.

Die Aufführung des großen Dramatoriums „Die Schöpfung“ von Josef Haydn.

Sonntag, den 6. April, 5 Uhr nachm., in der Dedenburger Stadtpfarrkirche zu St. Michael.

Dedenburg, 5. April.

Die „Schöpfung“ ist eines der schönsten und reinsten Kunstwerke.

Der fünfundsechzigjährige Josef Haydn, der bereits so viel geschaffen hatte, daß er die Fülle des komponierten selbst kaum mehr zu überschauen vermochte, mußte in diesem Werk mit der Frische und der Begeisterung des jüngsten, noch völlig unverbrauchten Künstlers. Weisheit des Alters und Impulsivität der Jugend, alt und neu, das ist im individuellen wie im historischen Sinne die Formel dieses Werkes.

Die braven Sänger und Musiker des Kirchenchores bezeugen durch die Aufführung des großen Werkes eine musikalische Leistung vom höchsten Grade.

Die Solisten des Werkes sind: Gabriel: Fanny Fleischhacker, Sopran; Uriel: Franz Köh, Tenor; Raphael: Karl Köh, Baß; Eva: Frau Alois Buresch; Adam: vités Karl Szatváy.

Die Einstudierung des schweren Werkes beorgte der Regenschori Josef Struglich, der auch das Werk dirigieren wird.

Damit das Publikum der Aufführung des wunderschönen und tief sinnigen Werkes besser folgen kann, hat die Vereinsleitung ein Textbuch herausgegeben, welches bei der Tageskassa zu billigem Preise

Wir geben noch bekannt, daß das Publikum ein höchst reges Interesse zeigte, wodurch sämtliche Sitzplätze und der größte Teil der Steharten bereits vergriffen sind, und das Komitee veranlaßt, daß noch Sesselfische aufgestellt werden.

Reißliche Karten sind tagsüber vor dem Eingangstore der Michaeliskirche bei der Konzertkassa erhältlich.

Die öffentliche Hauptprobe findet Samstag, den 5. April, um 6 Uhr, in der St. Michaeliskirche statt. Eintritt 50 Heller. Eintrittskarten sind beim Kircheneingang erhältlich.

Sitzung des Dedenburger Komitats-Verwaltungsausschusses.

Dedenburg, 4. April.

Der Verwaltungsausschuß des Dedenburger Komitats hielt vergangene Woche unter dem Vorsitz des Vizegespans Ludwig von Géway-Wolff seine übliche Monatsitzung ab, die sich eines lebhaften Besuches erfreute.

Dem Berichte des Vizegespans war zu entnehmen, daß der Verlauf der administrativen Verwaltung im Monate Februar ein normaler war. Dekonomierat Michael Kirchnopf brachte anknüpfend an den Bericht zur Sprache, daß man in Agendorfer Landwirte bestraft, weil aus ihrem Hof die Jauche auf die Straße fließt. Da die Höfe sich der Strafe zu neigen, ist dies schwer zu verhindern. Der Vizegespan erwiderte darauf, daß es an-

gezeigt wäre, wenn die Agendorfer Landwirte Zementgruben errichten möchten.

Eine rege Debatte entspann sich über das große Gedränge, das auf der Südbahn beim Morgenzug zu beobachten ist. Vizegespan Ludwig von Géway-Wolff gab die Versicherung, daß der Stationsvorstand der Südbahn stets bestrebt ist, die Sache des Reisepublikums zu fördern. Diesbezüglich wird auch in Zukunft zur Verhinderung des oben erwähnten Uebelstandes alles geschehen, was gemacht werden kann. — Auch bezüglich einiger ungünstiger Zugverbindungen sollen Schritte unternommen werden.

Nun legte Komitats-Überphhnikus Doktor Koloman von Szilvási seinen Bericht vor. Laut demselben trat in der Gemeinde Remeslábony Diphtheritis epidemisch auf. In Bösfartán erkrankten 34 Personen an Trachom. Ansonsten war der Gesundheitszustand im Monate Februar ein zufriedenstellender. Anknüpfend an den Bericht erwähnte Vizegespan Ludwig von Géway-Wolff, daß das Komitat in Zukunft damit rechnen muß, daß die Spitäler in Kapuvár und Csorna von der Regierung eine geringere Unterstützung erhalten werden als bisher. Dies wird diese beiden Institutionen in eine schwere Lage bringen, da beispielsweise das Spital in Kapuvár 40.000 Pengő Schulden hat. Dem Volkswohlfahrtsminister wurde hieron auch Bericht erstattet.

Eine weitere, äußerst wichtige Anmeldung bezog sich auf die Errichtung von drei Lungendispensären im Komitat innerhalb dieses Jahres, und zwar in Kapuvár, Csorna und Csepreg. Hier muß anerkennend der großen Rührigkeit gedacht werden, mit der Vizegespan Ludwig von Géway-Wolff seit jeher bestrebt ist, den Kampf gegen die Lungentuberkulose, dieser gefährlichen Volksseuche mit allen zu Gebote stehenden Mitteln aufzunehmen. — Der Volkswohlfahrtsminister stellte

Leinenwaren, Bettzeuge, Bettuchleinen

und sämtliche Textilwaren, sowie Blaudrucke, Schürzenleinwände eigener Erzeugung

nur in erstklassiger Qualität bei **Korenika Ödön jun.**

Sopron, Magyar ucca 10
Telephon 696.

hinsichtlich der Errichtung der drei Dispensäre seine weitestgehende Unterstützung in Aussicht. Die betreffenden Gemeinden haben nur ein Gebäude mit drei Zimmern zur Verfügung zu stellen. Die vollständige Einrichtung stellt das Volkswohlfahrtsministerium bei. Außerdem wird noch eine Hilfe von jährlich 3000 Pengö gewährt. Es ist nun Aufgabe der einzelnen Gemeinden, Dispensärvereine zu gründen, damit auch seitens der Gesellschaft alles zur Unterstützung der Lungendispensäre geschehe. Denn nur so — setzte Vizegespan Ludwig von Géwan-Wolff fort — wird es einen Zweck haben, daß wir die Lungenkranken zusammenschreiben. Man muß nicht nur wissen wer krank ist, sondern man muß die Kranken auch heilen können.

Finanzdirektor Ministerialrat Eugen Langner berichtete, daß die Haussteuer in diesem Jahre um 5446 Pengö und die Grundsteuer um 25.000 Pengö herabgesetzt wurde.

Anknüpfend an den Bericht des Schulinspektors Karl Bründl wurde beschlossen, im laufenden Schuljahr nicht mehr zu gestatten, daß die Schulen am Lande bereits Ende Mai geschlossen werden. Möge auch in den Dorfschulen die schmerzliche Schulzeit eingehalten werden.

Damit wurde die Sitzung geschlossen.

Ableben der Kaiserin von Abessinien.

Abhis Abeba, 5. April. Am Mittwoch ist die Kaiserin Judith von Abessinien im Alter von 54 Jahren gestorben. Kaiserin Judith ist die im Jahre 1876 geborene Tochter des im Jahre 1913 von seiner Frau, der Kaiserin Taitu, vergifteten Kaisers Menelik II. und wurde am 11. Februar 1917 unter großen Feierlichkeiten gekrönt.

Der Neffe der Kaiserin Kas Tafari Makonnen wurde zum Thronerben proklamiert und zum Regenten ernannt. Der neue Kaiser, der im 39. Lebensjahre steht, hat mit seinen Truppen den Palast besetzt.

Oedenburger Nachrichten

Alt-Oedenburger Kalender.

6. April 1847.

Ignaz Wallner geboren.

Der im vorigen Jahr verstorbene Real- schuldirektor Dr. Ignaz Wallner gibt schon neuer einer neuen Gasse den Namen. Ein seltener Fall, daß man das Andenken eines wirklich verdienstvollen Mannes so bald nach seinem Ableben ehrt. Denn nicht nur als Pädagoge war Wallner groß, er erzog ja viele Generationen, er spielte auch im Leben der Stadt eine große Rolle. Sein Nach war die Chemie und er stellte oft seine großen Kenntnisse in den Dienst der Stadt. Das geschah besonders bei der Gasfabrik und noch auf mehreren anderen Gebieten. Im Musikverein fungierte er als Vizepräsident und als Präses. Im Kranken- burg-Verein begrüßte man ihn oft am Vortagestisch. Er starb in hohem Alter.

Am 6. April 1490 starb Matthias Corvinius. Er hatte hier einige Häuser und hielt sich hier einmal auch längere Zeit auf. Da im 18. Jahrhundert auf dem Stornischen Hause ein Corvinus-Wappen zu sehen war, nimmt man an, daß das sein Wohnhaus war. Zu seiner Zeit war Oedenburg eine kleine, aber schöne Stadt. Der Gesandte der Fürstin von Ferrara, Cesare Valentino, berichtet nämlich darüber in einem Briefe an seine Herrin. Er reiste 1487 über Oedenburg. Da Corvinus seit 1485 in Wien domizilierte, sah auch Oedenburg mehrere Fremde, welche aus Ungarn zu ihm eilten. Unter ihnen sollte Valentino unserer Stadt besonderes Lob. Jedenfalls ist das Kompliment des Italieners für Oedenburg sehr schmeichelhaft, denn in dieser Zeit standen schon die meisten Paläste in Italien, welche man noch heute bewundert.

Im Elisabethpark.

Die Erde ist feucht und duftend, nässeweißer Knospenwirmwar hat sich an den fahlen Zweigen festgesetzt und der Mor-

gen streut seine grauen, blanken Tauperlen über den Park. Man fühlt, daß man Lungen hat und das Quinquillieren kommt einem vor wie das Hinausdümmern einer Nulle sensationeller Tagesneuigkeiten. Die Finken und Meisen und Würger und Baumkönige, natürlich die vorlauten Spaten auch, schwirren und fludern und hüpfen kiederlich und lebensfroh herum, die Luft scheint eine blankgeputzte, klingende Kristallglocke zu sein. Die frischgrünen Salwe und Blätterchen flüstern sich garte Seinslichkeiten zu und die Sonnenstrahlen legen gütig und legnend ihre schrägen Garben auf den Garten, dem sein Hüter das Frühlingkleid anzuziehen beginnt. Vergnügen nicht, samtene Stiefelchen zittern im Morgenwehen, Schwärzchen sind auch schon da, alles prangt und duftet der allgemeinen Blütenmobilisierung entgegen, um den ewig siegreichen Trinnob gegen den Griesgram Winter, den Frau Sonne schon vor vielen Wochen zu Tode getanz hat, endgültig zu besiegeln, und wenn man die Augen schließt, glaubt man ganz, ganz ferne das Klingklangloria der Auferstehungsglocken zu hören. Wenn sich unser Park in die Frühlingstoilette zu werfen beginnt, weiß man, daß der Regierungsantritt der holden Jahreszeit proklamiert ist, und von jeder neuen Regierung erwartet man ja die Verwirklichung uralter Hoffnungen...

Oedenburg, 5. April.

Todesfälle. Am 3. April verschied der Oedenburger Tagelöhner Konrad Schwentl im Alter von 30 Jahren. — Freitag früh verschied der bekannte Oedenburger Wirtschaftsbürger Karl Graf im Alter von 81 Jahren. Die Beerdigung findet Sonntag, den 6. April, 3 Uhr nachmittags, im evang. Friedhofe statt.

Deutscher religiöser Abend. Sonntag, den 6. April, abends um 6 Uhr, findet im evang. Sänglingsvereinslokal ein deutscher religiöser Abend statt. Die Lichtbilder erklärt Ludwig Hauer. Außerdem stehen Deklamationen, Gesang und Musiknummern auf dem Programm. Mitglieder und Freunde des Vereins sind auch hiemit freundlichst eingeladen.

Ungarische Exerzitien. Der Bischof von Esanád Dr. Julius Glatzfelder wird am Montag, Dienstag und Mittwoch abends im kath. Leseverein für die kath. Hörer der hiesigen Forst- und Bergbauingenieurhochschule ungarische Exerzitien halten.

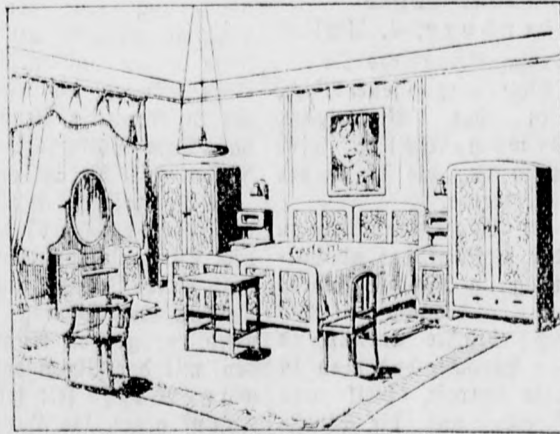
Leichenbegängnis. Gestern vormittags 11 Uhr wurde im hiesigen evang. Friedhofe unter großer Teilnahme der im hohen Alter entschlafene pensionierte kön. ung. Veterinärinspektor Karl von Szócs zu Grabe getragen. Die Einsegnung nahm der ref. Pfarrer Koloman Maller vor, der auch die Trauerrede hielt. Beim offenen Grabe hielt im Namen der Vereinigung der Tierärzte der Stadt und des Komitats Oedenburg Veterinärarzt Karl Kovarzik die Abschiedsrede. Unter den Trauergästen waren auch städtischer Obernotar Dr. Karl Heimler und städtischer Oberphysikus Dr. Gustav Schönberger zu sehen.

Die Photojektion des Oedenburger Kunstvereins hielt vor einigen Tagen eine Zusammenkunft ab, bei welcher Gelegenheit das Vereinsmitglied Forstingenieur Eugen Sárkány über das Thema „Kampf des Films und der Platte auf dem Gebiete des Photowesens“ einen für Fachleute und Amateure sehr interessanten Vortrag hielt. Präses Dr. Franz Waga sagte dem Vortragenden für seine sachlichen Ausführungen Dank. Sodann fand die Ueberprüfung der Lichtbilder, welche durch die Vereinsmitglieder in den letzten Wochen aufgenommen wurden, statt. Beslobt wurden die Aufnahmen der Mitglieder Eugen Sárkány, Andor Ungvárfi, Mikolaus Höschinger und Gustav Weinberger. — Schließlich wurde auch mitgeteilt, daß die Photojektion ihre zweite Lichtbilderausstellung von 11. bis 18. Mai im städtischen Malerfaal veranstaltet. Die Vorarbeiten sind im Zuge.

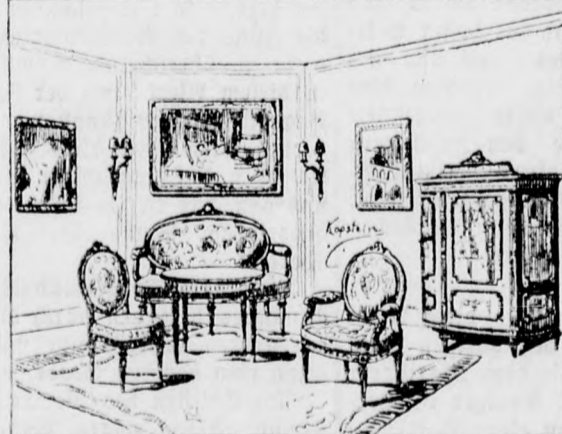
Oedenburger Fruchtmarkt. Weizen 20 Pengö, Roggen 15 Pengö, Gerste 18 Pengö, Hafer 16 Pengö und Mais 17 Pengö pro Meterzentner.

(Fortsetzung der Oedenburger Nachrichten siehe Seite 7.)

MÖBEL



gut und billig nur im



Möbelhaus KOPSTEIN

Grösste Auswahl.

Sopron, Grabenrunde Nr. 62

Szombathely, Köszegi-ut 5

Gegründet 1887

**Generalversammlung
des Dedenburger Zitherbundes.**
Das „Gmoastüberl“ wurde erweitert.
— Vereinsjubiläum des Ehrenpräses
Alexander Freund-Markó.

Dedenburg, 5. April.

Der Dedenburger Zitherbund, der seit seinem 37jährigen Bestehen immer für Geselligkeit und Gemütlichkeit wirkte, hat vor kurzem im Gasthause Fiedler (Neustiftgasse) abermals ein „Gmoastüberl“ erhalten, in welchem jeden Mittwoch abend frohe Zusammenkünfte stattfinden. Das „Gmoastüberl“, das mit Bildern, Emblemen und sinnigen Wandsprüchen geziert ist, wurde vor einigen Tagen durch einen entsprechenden Umbau (eine Opferwilligkeit des Gastwirts Michael Fiedler) erweitert.

Daß der Dedenburger Zitherbund ein neues, geräumiges „Gmoastüberl“ erhalten hat, ist hauptsächlich der Agilität des Vereinspräses Dr. Julius Gruber zu verdanken, der auch bestrebt ist, die Vereinsaktivität unter den Mitgliedern zu steigern und die Freundschaft zu festigen. Auf seine Anregung hat der Verein vor kurzem auch ein Harmonium (400 Pengö) gekauft, weil der Zitherbund nun außer Musik auch den Gesang kultiviert. Zu Harmonium-, Zithern-, Mandolin- und Gitarrebegleitung werden bei den Zusammenkünften unter der Leitung des Vereinsmitgliedes Stephan Radó und des Ehrendirigenten Fritz Mayer Kärntner, Tiroler und steirische Volkslieder sowie auch ungarische Weisen in deutscher Sprache gesungen. Durch diese Neuerung im Zitherbund nimmt die Zahl der Mitglieder ständig zu, was mit Freude begrüßt werden muß.

In Abwesenheit des Präses Dr. Julius Gruber hielt am 29. März der Dedenburger Zitherbund unter dem Vorsitz des Vizepräses Josef Dorner seine 27. ordentliche Generalversammlung ab, bei welcher Gelegenheit Obersekretär Ludwig Felber und Ehrenpräses Alexander Freund-Markó über die Tätigkeit des Vereins im Vorjahre berichteten. Aus den Berichten war zu entnehmen, daß der Zitherbund am 9. Februar 1929 im Kasino einen „Kiritag“ veranstaltete, der jedoch nicht so zahlreich besucht war, wie die früheren Veranstaltungen des Zitherbundes. Schuld daran war weder das Arrangement, noch die Reklame, sondern hauptsächlich die allgemeine Geldknappheit, die immer mehr zu verspüren ist. Am 29. Juni arrangierte der Zitherbund beim „Jägerbründl“ ein Picknik, an welchem etwa 100 Personen teilnahmen. Wegen des gemüthlichen Verlaufes dieser Veranstaltung wurde beschloffen, öfters solche Waldausflüge zu arrangieren. Das zweite Volkstanzfest, welches der Zither-

A JELENKOR LEGJOBB TETŐFEDŐ ANYAGA

Eternit

PALA

CSAK AZ „Eternit“ VÉDSZÓVAL JELÖLT LAP VALÓDI.
TERNIT-MŰVEK MÁTSCHÉK LAJOS BUDAPEST ANDRÁSSY-ÚT 33. GYÁR: NYERGES-ÚJFALU

Elárusító helyek: Mayer Dávid, Sopron, Ötvös-utca 10.
Frankl Lajos, Kőszeg.



Internationale Jubiläums-Messe
in Budapest, vom 3.—12. Mai 1930.

Unter Teilnahme von zahlreichen ausländischen Staaten, demonstrative Schausstellung des ungarischen Gewerbes.

50% Reisebegünstigung.

Aufklärungen und Messelegitimationen sind zu erhalten: In Budapest: im Messebüro V., Alkotmány-u. 8; in Sopron: in der Handels- und Gewerbekammer.

Täglich frisches

Export- und Porterbier

vom Zapfen.

Ausgezeichnete Küche (Menu von 1 Pengö). Abonnenten werden übernommen.

Gastwirt Tiwald, Sopron, Spitalbrücke.

ACHTUNG!

Die Eröffnung meines neu eingerichteten Geschäftes findet am 1. Mai statt. Wegen Erleichterung der Übersiedlung verkaufe ich die auf Lager befindlichen Waren zu

um 10% ermäßigten Preisen

Die von der Vorsaison übrig gebliebenen **Knaben- und Kinderkleider**, Herren-Anzüge, -Überzieher gelangen unter grossem Preisnachlass zum Verkaufe.

Hirschl Jenő Herren- und Kinderkleider-Warenhaus
Sopron, Grabenrunde 197. — Tel. 254

bund am 1. Dezember gab, war wohl zahlreich besucht, wegen der niedrigen Eintrittspreise endete jedoch das Konzert mit einem Defizit. Einen schönen Erfolg hatte der „Kiritag“ am 1. März 1930 im Hotel „Pannonia“ zu verzeichnen. Den Mitgliedern, speziell dem Obmann des Vergnügungskomitees Franz Kriegl er sowie den Vereinsdamen, die beim Arrangement mithalfen, wurde protokolllarischer Dank votiert.

Nach dem Kassabericht, welchen Kassier Rudolf W r a n a unterbreitete, folgte die Neuwahl der Vereinsfunktionäre. Auf Vorschlag des Kandidierungskomitees, welches aus den Mitgliedern Alexander Freund-Markó, Ludwig Felber, Josef Schabely und Lori Groß bestand, wählte man einstimmig: Dr. Julius Gruber zum Präses; Josef Dorner zum Vizepräses; Ludwig Felber zum Sekretär; Rudolf W r a n a zum Kassier; Josef Bauer und Jos. Schabely zu Kontrolloren; Ehrendirigent Fritz Mayer zum musikalischen Leiter; Karl Knabel zum stellvertretenden musikalischen Leiter; Franz Kriegl er zum Obmann des Vergnügungskomitees; Lori und Susanna Groß, Frau Josef Bauer, Karl Jung, L. Adler, Käthe Spanrafft, Alexander Lagler, Karl Gzeller, Stephan Radó, Franz Horváth, Franz Böhe zu Musikmitgliedern. — Ehrenpräses ist Alexander F r e u n d - M a r k ó.

Im Verlauf der Generalversammlung stellte Obmann Franz Kriegl er den Antrag, den jährlichen Vereinsbeitrag von 2 auf 3 Pengö zu erhöhen, welcher Antrag jedoch mit Rücksicht auf die schweren Lebensverhältnisse nicht angenommen wurde.

Da Ehrenpräses Alexander F r e u n d - M a r k ó seit 25 Jahren Funktionär des Dedenburger Zitherbundes ist (Mitglied ist er bereits seit der Gründung), wurde er im Rahmen der Generalversammlung durch den gewesenen Schriftführer des Zitherbundes Redakteur Ignaz M. S c h i l l e r in recht herzlicher Weise begrüßt. — Ehrendirigent Fritz M a y e r, der in drei Jahren sein 40jähriges Vereinsjubiläum feiern wird, wurde bei dieser Gelegenheit gleichfalls in lobenden Worten apostrophiert. Beiden Personen ist es zu verdanken, daß der gesellige Verein auch heute noch besteht und tätig ist.

Vor Schluß der Generalversammlung hielt der „Bogamasta der Gmoa“ Josef Schabely eine humorvolle Ansprache und er überreichte der Leitung des Zitherbundes die ulkig verfaßten eingerahmten zehn Gebote der „Gmoa“, welche im „Gmoastüberl“ angebracht werden.

Stampiglien, Schreibmaschinenbänder, Carbons, und Indigopapiere, beste Fabrikate, erhalten Sie bei Ignaz W a r a d i, Silbergasse 8, I. Stock.

Zote Augen.

Roman von **Erka Medberg.**
Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle a. d. S. (6. Fortsetzung.)

Willenlos ließ sich der Maler von ihm fortziehen.

In Sentecks finsterner, unordentlicher Behausung fiel er auf einen Stuhl, gänzlich erschöpft von seiner wilden Erregung. Senteck machte Licht, stellte eine Flasche mit Rum sowie Gläser auf den Tisch und schob Urban ein volles Glas hin.

„Hier trinken Sie! Und dann nehmen Sie sich zusammen. Es hat keinen Zweck, als abgewiesener Bewerber zu jammern oder zu fluchen. Laßt uns sehen, was in der Sache noch zu tun sein könnte.“

Urban goß gierig das scharfe Getränk hinunter.

„Oh, oh!“ ächzte er, die Häute lalend. „Wer mir diesen Menschen unschädlich machte —“

Senteck schenkte ihm zum zweiten Male ein. Seinen breiten Mund verzerrte ein Grinsen.

„Aha! So kommen wir der Sache schon näher. Erzählen Sie, was es oben bei

der schönen Wera gegeben hat.“ Urban sprangen vor Mut und dem brandscharfen Rum fast die Augen aus dem Kopf. Er stöhnte nur und antwortete nicht. Senteck verließ die Geduld. Grob schrie er ihn an: „Zum Henker! Die Zeit vergeht. Der schöne Wieland reißt als beglückter Bräutigam ab und kommt als berühmter Künstler zurück. Hochzeit! Liebe! Glück! Na, und so weiter.“

Der Maler hob den Kopf.

„Was heißt das? Berühmter Künstler?“ fragte er verwirrt.

Senteck rückte ihm näher. Indes sein Gesicht jahl wurde, zischte er ihm zu: „Das heißt, daß ihm Professor Stilo einen Auftrag zugesichert hat, wie sich so leicht kein zweiter findet. Er, er trug den Sieg davon... Mit Lachen und Schmeicheln, leicht und spielend.“

Anderer können schufien und sich das Mark aus den Knochen schinden, bis sie auf dem Strohhalm verrotten... Sie haben ja eben keine Liebe, keinen Schwung, kein Kunstgefühl!“

„Ah! Verflucht! Förmlich verliebt tat der Alte in die Pläne! Ah! Bis zu meinem Tode werde ich seine Worte über den Entwurf hören —“

Mit den Zähnen knirschend, presste er hervor:

„Wer mir die Mappe verschaffte —“ Urban horchte auf.

„Wieso die Mappe?“

„Ja! Wielands Mappe... Wissen Sie was davon?“ fragte Senteck begierig.

„Er hatte eben eine bei sich —“

„Eine schwarze Mappe mit — mit Plänen —“

„Ob Pläne darin waren, weiß ich nicht.“

„Nahm er sie mit? Hatte er sie bei sich?“

„Doch eben im Dunkeln — als — als er fortging? Als er an mir vorüberging?“

„Da hatte er sie bei sich!“

„Oh, ich Wahnsinniger!“

Der Maler schaute ihn so durchdringend an, daß Senteck begriff, er habe bis auf den Grund seine finsternen Gedanken gelesen.

Dann jagte Urban, sich erinnernd: „Er hatte sie nicht bei sich... Er hat sie Fräulein Hagen zur Aufbewahrung gegeben.“

„Zur Aufbewahrung — hier im Hause?“

Senteck rannte wie ein Tiger umher. „Hier im Hause! Aber — aber — er muß doch fort — er muß doch reifen —“

Er griff wie verrückt an seinen Kopf. Dann fuhr er auf Urban los... „Und das sagen Sie mir erst jetzt —?“

„Weshalb sollte ich es Ihnen früher sagen. Sie haben mich ja nicht gefragt.“

Senteck zwang sich zur Ruhe.

„Wissen Sie denn, wann er reifen wird?“

„Diese Nacht.“ sagte Urban nach einigem Nachdenken. Unmäßig erinnerte er sich des Gesprächs zwischen Wera und Wieland.

„Ja!“ wiederholte er. „Diese Nacht. Um neun Uhr wollte er nochmals hierher kommen und dann gleich zur Bahn gehen — er reißt also.“

„Ja! Er reißt.“ wiederholte Senteck flüsternd. „Und heute abend wird er hieherkommen, um die Mappe zu holen.“

Mit schwerer Hand führte er nochmals das Glas zum Munde, stützte die Arme auf den Tisch und sah Urban mit dem Blick einer Schlange an.

„Sie lieben die schöne Hagen und wollen so ruhig zusehen, wie Wieland sie Ihnen wegknappt? Ein Kerl wie Sie! Künstler von Ruf! Himmelskrament! Für Sie war's doch wohl nicht schwer, da zum Ziele zu kommen, bei der offenkundig-

Nur 14 Tage! **Grosser Billigkeitsmarkt in der** **Nur 14 Tage!**

Modewarenhalle Schiller Jolán, Sopron, Grabenrunde 43.

Wachseide, gemustert und glatt P 1-88. — Grosse Auswahl in Mantel- und Kleiderstoffen.

Santa Maria di Moschiena bei Abbazia in Italien Ristorante a la Marina.

Erstklassige Wiener Küche, wunderbare Lage, direkt am Meer und am Fusse des 1600 Meter hohen Monte Maggiore. Herrliche Spaziergänge in Edelkastanien- und Feigenwäldern. — Täglich zweimal Dampferverbindung mit Locrana, einmal Autobus. Post, Telegraph und Telefon im Orte, elektrisches Licht. Ruder-, Segel-, Fischer- und Tennissport. **Pensionspreis inkl. aller Taxen 20—24 Lire.** Auskünfte erteilt die Direktion und die Verwaltung des Blattes. 1106

Handarbeiten

□□□ werden □□□
vorgedruckt

sowie bestens u. billigst verfertigt bei
KAROLINE NEUBAUER
Sopron, Theatergasse Nr. 28.
086

Alle Arten von
**Dachdeckerarbeiten,
Dachausbesserungen**
übernehmen

Karl Pils jun. u. Josef Pils

Dachdeckermeister
Sopron, Silbergasse Nr. 54.
Ausgezeichnet mit der silbernen Medaille 1925.
084

Wäsche und Strümpfe
Stopfen, Nähen und Sticken
MIT DER SINGER



SINGER LÄDEN ÜBERALL.
SINGER NÄHMASCHINEN AKT.GES.

Sopron, Grabenrunde 129.

Generalversammlung des Debenburger Arbeitergefangenenvereins „Brüderlichkeit.“

Debenburg, 5. April.

Unter großer Beteiligung hielt der hiesige Arbeitergefangenenverein „Brüderlichkeit“ vergangenen Sonntag nachmittag seine diesjährige Generalversammlung. Außer den vollzählig erschienenen ordentlichen Mitgliedern verfolgte auch eine große Anzahl von unterstützenden Mitgliedern mit großem Interesse den Bericht über den Fortschritt des Vereins. Als erster erstattete Vereinsvorstand Josef Linka eingehend Bericht über alle nennenswerten Vorkommnisse des abgelaufenen Jahres. Er gedachte in pietätvoller Weise der verstorbenen unterstützenden Mitglieder, wonach sich die anwesenden Mitglieder zum Zeichen ihres Beileides von ihren Sitzen erhoben. — Die allgemeine Verarmung und die schlechten Erwerbsmöglichkeiten der ordentlichen Mitglieder machten sich im abgelaufenen Jahre ebenfalls in nachteiliger Weise bemerkbar. Trotzdem aber ging es mit dem Verein in jeder Hinsicht vorwärts. Zum Schlusse sagte Vereinspräsident Linka noch allen unterstützenden Mitgliedern herzlichen Dank für das Wohlwollen, das sie dem Verein stets entgegenbrachten und so ein Aufblühen des Vereins ermöglichten. Auch der Presse erstattete er seinen Dank für die Unterstützung ab, die dieselbe dem Verein jederzeit angedeihen ließ.

Dem Bericht des Vereinspräsidenten folgten verschiedene Meldungen. Sekretär Karl Unger erstattete eingehend Bericht über das engere Vereinsleben und die Tätigkeit des Arbeitergefangenenvereins „Brüderlichkeit“. Denselben entnehmen wir, daß der Verein im abgelaufenen Jahre an zwei Sängerfesten in der Umgebung, an zwei Trauungen und bei fünf Begräbnissen mitwirkte. — Außerdem gab der Verein vier eigene Veranstaltungen. Die Zahl der ausübenden Mitglieder übersteigt hundert, die Zahl der unterstützenden Mitglieder ist 240.

Nun legte Kassier Andreas Kubeisch den Kassabericht vor. Ueber die Kontrolle berichtete Rudolf Schottan und über das Vereinsvermögen an Noten, Mobiliar und sonstiges Vermögen erstatteten Ignaz Bacsa und Matthias Wenzel eingehend Bericht. Allen Funktionären wurde auf Grund ihrer gewissenhaften und umsichtigen Arbeit das Absolutorium erteilt. Bei der hierauf vorgenommenen Wahl,

die eine geheime war, wurden fast mit einstimmiger Begeisterung neuerdings gewählt: Josef Linka zum Vereinsvorstand, ferner folgende Funktionäre: Vizepräsident: Andreas Tremmel und Andreas Kubeisch; Schriftführer: Karl Unger; Kassier: Franz Wiefer und Balogh Lydia; I. Verwalter: Matthias Wenzel; II. Verwalter: Michael Czinger; Fahnenführer: Ludwig Schranz; Standardenträger: Ferd. Payer; Ausschuß: Rudolf Adler, Rózi Adler, Sophie Binder, Koloman Bujtás, Theophil Dreßler, Dr. Bernhard Fischmann, Georg Halwar, Franz Rémeith, Franz Komper, Franz Kujavec, Karl Jenger, Josef Keil; Ersatzmitglied: Rosa Paul; Kontrolloren: Ignaz Bacsa und Adolf Paul.

Nach der Wahl stellte der Vereinsvorstand Linka den Antrag, daß zu Ehren des rührigen und umsichtigen Chormeisters Koloman Amminger ein Harmonikumsfonds gestiftet werden soll. Ferner stellte er noch den Antrag, daß der Arbeitergefangenenverein „Brüderlichkeit“ an dem zu Pfingsten abzuhaltenden Landes-Arbeiterjüngertag in Raab teilnehme. Beide Anträge wurden einstimmig angenommen. Damit wurde die Generalversammlung geschlossen.

Der Fleisch- und Getränkekonsum im Jahre 1929 in Debenburg.

Laut einem Ausweis des städtischen Verzehrungssteueramtes wurden im Jahre 1929 in Debenburg folgende Fleischmengen und Getränke verbraucht:

1480 Rinder, 2037 Jungvieh, 3014 Kälber, 38 Lämmer, 183 Schafe, 1117 Spanferkel bis zu sechs Kilogramm, 344 Schweine von 7 bis 20 Kilogramm, 5010 Schweine von 21 bis 70 Kilogramm, 3382 Schweine von 71 bis 110 Kilogramm und 3576 Schweine über 110 Kilogramm, ferner 328.429 Kilogramm Rohfleisch, 87.559 Kilogramm gefelchtes Fleisch, 5464 Kilogramm Salami sowie 13.691,29 Hektoliter Wein, 864 Liter Most, 6520,65 Hektoliter Bier, 661,46 Hektoliter Spirituosen, 76,35 Hektoliter Likör und 1688 Flaschen Champagner.

Nach Fleisch wurde im Jahre 1929 eine Verzehrungssteuer von 113.470,16 Pengö entrichtet und auf der städtischen Schlachtbrücke wurden an verschiedenen Gebühren 37.191,34 Pengö eingehoben.

Zum Export gelangten aus Debenburg nach Oesterreich 4522,32 Hektoliter in ungarische Städte und Gemeinden wurden 5078,08 Hektoliter Wein geführt.

Inferate in unserer Blatte sichern Erfolg!!

gen Armut der beiden Frauen außerdem.

Und nun rufen Sie sich die Haare und zittern und bebem wie ein angeführtes Mädel — anstatt — Er lachte hämisch.

„Was — anstatt?“ fragte Urban.

„Na, ich meine nur, ich würde das nicht als fertige, unabänderliche Tatsache ansehen — ich würde handeln.“

„Wie? handeln?“

Sented antwortete nicht. Er hielt nur immer seinen falschen, hagelstürmenden Blick starr auf den Maler gerichtet.

Der begriff . . . Sein Gesicht verfärbte sich, dann trat um seinen brutalen Mund ein Zug grausamer Roheit . . . Sein Gesicht veränderte sich zum Erschrecken. Kaltes Drohen und Rachgier flammten in den Augen.

Mit einem ungestümen Ruck richtete er sich auf . . .

„Sie haben einen Plan . . . Sprechen Sie, Sented!“ jagte er kurz.

Der zog die Schultern hoch, zeigte sich überrascht, und fragte:

„Einen Plan? Wozu?“

„Ach, verstellen Sie sich nicht. Mir scheint, Ihr Grund, Wieland zu hassen, ist ebenso groß wie der meine.“

„Was bringt Sie zu dieser Annahme?“

„Zum Teufel, spielen Sie hier nicht Verstecken! Kramen Sie aus, oder ich gehe,“ schrie Urban.

Er sprang auf, aber Sented schlich wie eine Kage an ihn heran.

„Bleiben Sie! Es ist Ihr eigener Vorteil!“

„Mir scheint, der Ihrige ist größer,“ erwiderte Urban kalt.

Sented grinste höhnisch.

„Wie man's nimmt! Ich erledige mein Geschäft auch allein mit ihm. Im Grunde genommen ist es mir ganz gleichgültig, ob Sie etwas gegen Wieland haben oder nicht. Wenn ich Ihnen helfe, verschmähte Liebe an ihm zu rächen, so ist das reine Freundschaft von mir.“

„Gewiß,“ jagte Urban mit beißendem Spott, „Ihre Uneigennützigkeit ist mir längst bekannt.“

Jedoch endlich zur Sache . . .!“

Sented setzte sich.

Leuernd fragte er:

„Sie haben also ein Interesse daran, daß Ihnen die schönen, blauen Augen Wielands bei der Hagen nicht mehr im Wege sind?“

Urban schlug mit der Faust auf den Tisch.

„Zur Sache! sage ich!“

Sented stellte sich noch zögernd.

„Ich weiß nicht, inwieweit ich da auf Sie rechnen könnte — ich meine — mit Sicherheit — die Geschichte ist nicht so einfach — muß überlegt werden . . .“

Urban stand kalt und entschlossen auf . . .

„Mein Lieber, ich bin nicht Ihr Narr! Machen Sie jetzt keine Umschweife, oder ich gehe.“

Und bedenkten Sie wohl: Sollte Wieland etwas zustößen — so würde ich vielleicht über den Urheber des Geschehnisses nicht ganz im ungewissen sein —“

Er öffnete die Tür, Senck rief ihn zurück. „Schweigen Sie! Und hören Sie!“

Die Köpfe nahe zueinander geneigt, vertieften sie sich in ein leises, eifriges Gespräch.

Und als sie nach einer halben Stunde den gefaßten Beschluß mit Handschlag besiegelten, da verhällte ihr guter Geist erschrocken sein Angesicht und entfloß für immer.

Käufe und verkaufe Fahrräder

Nähmaschinen, Möbel, Kleider, Schuhe, Instrumente usw.
Julius Weiler
Silbergasse Nr. 11.

Gasthaus - Uebersiedlung.

Beehre mich dem sehr geschätzten Publikum mitzuteilen, dass ich meine
Restauration
Anfang April i. J. in das ehemalige Grosznersche Biersanatorium verlegen werde. — Das Wohlwollen des verehrten Publikums erbittet hochachtend
Sedlmayr, Restaurateur.

UHREN

Halsketten, Ohrgehänge, Ringe in Gold und Silber billigst und gut bei
Johann Freiler
Uhrmacher
Sopron, Theatergasse Nr. 6

Herrenwäsche Hüte Krawatten Strümpfe

billigst bei
Samu Latzer
Modewarenhaus
Grabenrunde 45

Nächtliche Finsternis lagerte über der Gasse, in der sich das Kellerlokal, die berühmteste Schankwirtschaft Jantows befand.
Scharfer Sprühregen hatte die ausgestretenen Steinplatten, die zu dieser schwärz-gährenden Höhle hinunterführten, noch schlüpfriger gemacht.
Hinter der schweren, eisenschlagenen Tür, die sich ohne gewisse Vorichtsmaßregeln nur Eingeweihten öffnete, saßen in dichtem Schatten von trübem Licht, vor Rauch und Qualm kaum erkennbar, eine Anzahl Gestalten.
In einer Ecke, die durch ein auf zwei Holzbänke gelegtes Faß mit Branntwein von dem übrigen Raum etwas abgesperrt wurde, saß in abgeriffener, fast zerlumpter Kleidung, ganz in sich zusammengesunken, ein schwarzhaariger, abgemagerter Mensch.
Das Schnapsglas vor ihm war leer; trotzdem hielten seine kralligen Finger es umschlossen, indem er seine entzündeten, itieren Augen unablässig darauf richtete, mit einer verzweifelten, hilflosen Gier.
(Fortsetzung folgt.)

Tennis - Schläger und Bälle

Samuel Lendks Nachfolger
Franz Varga
Weltmarke „Slazenger und Spalding“ sind eingetroffen. — Grösste Auswahl in allen Sportartikeln bei
Sopron, Grabenrunde Nr. 117.

Sonntag, den 6. April 1930. Nr. 14.

Verjüngung

ist der Titel einer hochinteressanten und reich illustrierten Broschüre, welche über die in der ganzen Welt Aufsehen erregenden Verjüngungsergebnisse mit den Präparaten VIRILINE (für Männer) und FERTILINE (für Frauen) berichtet. Um die hervorragende Wirkung dieser Präparate zu beweisen, verteilt die „Viriline-Gesellschaft Berlin“ umsonst ausser der genannten Broschüre

10.000
Gratismuster
von Viriline
u. Fertiline.

Interessanten schreiben ihre genaue Adresse an Rudolf M o s s a, Budapest, IV., Váci-utca 18., „Sub 503.“

„Städt. MOZI“ in Sopron
Samstag—Sonntag, 5.—6. April:
Schweigen ist Pflicht!
Eine romantische Geschichte in 7 Akten.
Darsteller:
Gustav Fröhlich, Hollay Camilla, Bruno Kastner, Vivian Gibson, Poffe Pagay, Marcella Albani, Mary Kid, Jack Trevor.
Für Jugendliche erlaubt.
Beginn der Vorstellungen an Wochentagen um 8, 7 und 9 Uhr.
Beginn Sonn- und Feiertags: 5, 5, 7 und 9 Uhr.

Elite - Mozgó.
Freitag—Dienstag, 4.—8. April:
Nur dich hab ich geliebt
Der erste 100%ige deutsche Tonfilm, vollkommen in Sprache, Gesang und Musik. Ein liebreizendes, besonders hervorragendes Tonfilmdrama.
Mädj Christians, Hans Stüwe, Walter Jankuhn, Marion Conradi.
Mässig erhöhte Preise.
Für Jugendliche erlaubt.
Beginn der Vorstellungen am 5, 7 und 9 Uhr.
Beginn Sonn- und Feiertags: 5, 5, 7, und 9 Uhr.

Sopronbánfalvai KINO.
Sonntag, den 6. April,
von 3 Uhr an:
Der weisse Sturmvogel
Vorzügliches Wildwest- und Abenteuerdrama in 7 Akten, mit
Garry Cooper
und dem Wanderpferd Silverking.
Ausserdem 2 Lustspiele.
Für die Jugend erlaubt! Eintritt jederzeit!

STOFFE
AM BESTEN
UND
BILLIGSTEN
IN DER FILIALE
MERINO
TUCHHANDLUNGS A.-G.
SOPRON
GRABENRUNDE 72
REICH ASSORTIERTES LAGER,
BILLIGE PREISE, ANGENEHME
ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Karl Kastner
Delikatessenhandlung
Sopron, Elisabethgasse 16, Telephon 428.
Ezerjó, Weisswein, pro Liter P 1'10
Muskateller, pro Liter P 1'60
Dessertwein, süß, pro Liter P 2'20
Schiller, pro Liter P 1'10
Burgunder, pro Liter P 1'60
1/4 Kilo Prima
Emmentaler P 1.10

Richterwahl in Wolfs. Unter dem Vorsitz des Oberstuhlrichters Dr. Josef Czillingner fand vor einigen Tagen die Wahl der Gemeindeverwaltung statt. Gewählt wurden: Michael Böttl zum Richter; Paul Böttl zum Vize Richter; Johann Klauf zum Waisenvormund.

Landwirtschaftliches. Wie uns der städtische Wirtschaftsinспекtor Ludwig von Conrad mitteilt, ist der Anbau der Frühjahrsfrüchte im Dedenburger Gebiet bereits beendet worden. Infolge der günstigen feuchten Witterung gedeihen die Saaten prächtig.

Achtung! In Ihrem Interesse beschaffen Sie, bevor Sie Möbel kaufen, das Möbelhaus Kopstein.

Die erste Aufführung des Tonfilmes im Elite-Mozgó bildete gestern Freitag das Tagesgespräch in allen Kreisen der Bevölkerung. Die Herren Hartmann, von denen das Publikum gewohnt ist, daß sie nur erstklassige Darstellungen vermitteln, haben auch diesmal wieder ins Schwarze getroffen. Was auf dem Gebiete des Tonfilmes heute geboten werden kann, hat Elite-Mozgó geboten, den ersten 100prozentigen deutschen Tonfilm, vollkommen in Sprache, Gesang und Musik. Das Publikum, welches den Zuschauerraum bis auf das letzte Plätzchen ausfüllte, verfolgte mit großem Interesse die Darstellung und war voll des Lobes und der Anerkennung über das Gesehene und Gehörte. Schon das Eintreffkonzert der Jazzbandkapelle gefiel allgemein, infolge seiner Klangreinheit und vollkommen natürlichen Wiedergabe der einzelnen Instrumente und das im Rahmen der weiteren musikalischen Aufführung zu Gehör gebrachte Lied „Nur dich hab ich geliebt“ entfesselte einen vollen, ungeteilten Beifallssturm. Die Darstellung des Filmdramas bot in allen seinen Teilen eine Glanzleistung der Hauptdarsteller, worunter Hans Stüwe in der Rolle des Gatten und Waller Jankuhn in der Gestalt des hauptsächlichen Verführers besonders hervorragendes leisteten. Mädj Christians als Mutter und Marie Conradi als Kind eroberten sich im Fluge die Herzen der Zuschauer und speziell Mädj Christians erwarb sich durch die grandiose Wiedergabe der durch die Geschehnisse tief unglücklichen Frau, ungeteilte Sympathie und Anerkennung. Wenn wir das Publikum zum Besuche dieses Tonfilmes mit gegenwärtigem ermuntern, erfüllen wir nur eine Pflicht den Herren Hartmann gegenüber, die nur ein Ziel kennen, dem Publikum nur Erstklassiges zu bieten. Daß dies den Herren Hartmann auch diesmal wieder gelungen ist, beweist das stets vollbesetzte Haus. Um sich Plätze zu sichern, ist es daher angezeigt, sich die notwendigen Sitze vormerken zu lassen.

Der Bau des fürstlichen Beamtenhauses in Dedenburg. Wie berichtet, hat Fürst Dr. Paul Esterházy von Oberbanitätsrat Dr. Eugen Király einen Garten auf dem unteren Teil des Deakplatzes künstlich erworben und wird auf dem Komplex des Gartens für 13 fürstliche Beamtenfamilien ein Haus erbauen lassen. Auf Grund einer Konkursauschreibung wurden gestern durch eine Kommission die Pläne für den Hausbau geöffnet. Es langten 126 Pläne ein. Die Kommission fand aber für den Preis von 4000 Pengö keinen einzigen Plan geeignet und es wurde deshalb beschlossen, diese Summe an die fünf besten Offertsteller zu verteilen, und zwar: Anton Thomas und Ladislaus Králik (Budapest), Karl Schärmár (Dedenburg), August Kerstenberger und Karl Arvé (Budapest) je 1000 Pengö; Georg Hárs (Dedenburg) und Loránd Almáffy-Balogh (Budapest) je 500 Pengö. — Diese fünf Pläne wird der fürstliche Güterdirektor Dr. Szolnoty dieser Tage nach Rom bringen, wo Fürst Dr. Paul Esterházy derzeit weilt. Der Fürst wird bestimmen, nach welchem Plan das Haus für die fürstlichen Beamten erbaut werden soll.

Vier Ziegen geworfen. Eine Ziege des hiesigen Wirtschaftsbürgers Gottlieb Sauer (Kojengasse) hat gestern unter tierärztlicher Mithilfe vier Zidlein geworfen. Die Tiere sind alle am Leben.

Schebel Otto, geprüfter Dentist, Betöfi Sándor-tér 2, vis-à-vis dem Stadttheater. 22 Karát. Goldkronen 20—25 P, Blumen 5—6 P, Zahn-Erfah mit Kautschukbasiß 6—7 P pro Zahn, auch ohne Entfernung der Wurzel. Bei Bestellung von Zahn-Erfah Wurzelbehandlung und Zahnziehen gratis. Für sämtliche Arbeiten fünfjährige Garantie.

Verfuchte Demonstration gegen den ref. Bischof Dr. Dezsö Valtazar. Circa 100 Personen rotteten sich gestern abends nach 8 Uhr vor dem Ordenshaus der Dominikaner auf dem Széchenyiplatz zusammen und verfiuchten gegen den ref. Bischof Dr. Dezsö Valtazar, der heute nachmittags in Dedenburg eintrifft und während des Festabends des ungarländischen protestantischen Presseverbandes eine Rede halten wird, zu demonstrieren. Die Angeammelten erklärten, daß Bischof Dr. Valtazar ein Feind der Katholiken sei und sie es nicht dulden würden, daß er in Dedenburg eine Rede halte, denn er wolle nur den konfessionellen Frieden stören. Eine Deputation der Verammelten erschien bei dem Prior des Ordens Dr. Johannes Szalay und ermahnte ihn, sich an die Spitze der Demonstration zu stellen. Dr. Szalay ging auf die Straße und forderte die Verammelten auf, sich zu zerstreuen und von einer Demonstration abzusehen, denn diese würde nur die Störung des konfessionellen Friedens in Dedenburg zur Folge haben, was auf alle Fälle verhindert werden müsse. Die Worte des Priors Dr. Johannes Szalay hatten Erfolg, die Verammelten zerstreuten sich. — Wie uns seitens des Sekretariats des ungarländischen protestantischen Presseverbandes mitgeteilt wird, war zu einer Demonstration gegen Bischof Dr. Valtazar kein Anlaß gegeben, da der Bischof keine politische Rede halten wird.

Der freiwillige Rettungsverein hält seine ordentliche Generalversammlung am 14. April 1930, nachmittags 4 Uhr, im Sitzungssaal der Feuerwehrkaserne ab. Das Programm ist folgendes: 1. Eröffnung durch den Präses. 2. Bericht des geschäftsleitenden Direktors. 3. Bericht des Kassiers. 4. Vorlage des Kostenveranschlagtes pro 1930. 5. Bericht des Delegierten der Zentrale. 6. Eventuelle Anträge. Dieselben müssen acht Tage vor der Generalversammlung bei dem Präsidium schriftlich angemeldet werden.

Der „Delvidéti Kör“ in Dedenburg hält Sonntag, den 15. April, 11 Uhr vormittags, im Hotel „Pannonia“ eine Zusammenkunft ab.

Singer Nähmaschinen erhältlich ausschließlich bei uns! Singer-Nähmaschinen Akt.-Ges., Sopron (Dedenburg), Grabenrunde 129.

Die Nationalbank bringt die silbernen Ein-Pengö-Stücke in Säckchen zu 1000 Stück verpackt in Verkehr. Ein solches Säckchen umklammern zwei glückliche Hände auf den unserer heutigen Folge beigelegten Prospektten der Bentsó Bank A.-G. Auch Sie können 500 Säckchen, gefüllt mit Ein-Pengö-Stücken, bei der neuen löng. Klassenlotterie gewinnen, nachdem der bei dieser Klassenlotterie erzielbare größte Gewinn eine halbe Million Pengö beträgt. Die Prämie beträgt 300.000 Pengö, der Haupttreffer 200.000 Pengö. Jedes zweite Los gewinnt. Um nicht zu spät zu kommen, bestellen Sie sofort bei der durch ihr Glück allgemein bekannten Verkaufsstelle Bentsó Bank A.-G. (Budapest, VI., Andrássy-ut 56). Die Preise sind unverändert. Ein ganzes Los 24 Pengö, ein halbes Los 12 Pengö, ein viertel Los 6 Pengö, ein achtel Los 3 Pengö. Die Ziehungen beginnen schon am 16. April l. J.

Die Kulturmatinee Dr. Csattais beginnt Sonntag vormittag um 11 Uhr. Der Vorverkauf der Karten bewies, daß die Veranstaltung großen Anklang im Publikum findet. Die restlichen Karten sind an der Kassa des städtischen Kintheaters zu 1 Pengö und 50 Heller zu haben. Kassaöffnung um 10 Uhr vormittags.

Wohlbeleibte Menschen können durch gewissenhaften Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers ausgiebigen Stuhlgang ohne Anstrengung erzielen. Zahlreiche fachärztliche Berichte bestätigen, daß auch Nieren- und Gallenleidende, Rheumatiker, Stein- und Zuckerfranke mit der Wirkung des Franz-Josef-Wassers sehr zufrieden sind. Das Franz-Josef-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

Denken Sie daran. Wir möchten unseren Lesern in Erinnerung bringen, daß die Influenza und viele andere Leiden fast immer zuerst nur als einfache Erkältung in Erscheinung treten. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, keine Erkältung, so harmlos sie auch scheinen möge, unbeachtet zu lassen. Sobald die ersten Anzeichen merkbar werden, soll man einige Aspirin-Tabletten nehmen und dies alle 3 bis 4 Stunden wiederholen. Der Erfolg wird sich schon sehr bald zeigen. Aspirin-Tabletten — zur Orientierung des Publikums sei dies gesagt — sind in jeder Apotheke in der Originalpackung „Bayer“ mit der grünen Banderole erhältlich.

Dilettantenvorstellung in Agendorf. Der Agendorfer Arbeitergesangverein „Morgenröte“ veranstaltet am 5. und 6. April, 7 Uhr abends, im großen Saal des Gasthaus Schelly eine Dilettantenvorstellung. Zur Aufführung gelangt das Volksstück „Schön ist die Jugend“. Spielleiter: Chorleiter Lehrer Paul Tóth. Darsteller sind: Mizzi Steiner, Johann Harnwolf, Johann Fahr, M. Schranz, Johann Trimmál, Szuanna Eöhl, Paul Holzhofer, Johann Hofer, Franz Hofer, Johann Ziegler, Andreas Eöhl, Florian Steiger, Philipp Hartner, Szuanna Holzhofer, Marie Graf und Anna Grasl. Außerdem werden zwei humoristische Vorträge stattfinden.

Der Dedenburger kaufmännische Krankenunterstützungs- und Pensionsverein hält Montag, den 7. April, 8 Uhr abends, im Hotel „Pannonia“ eine Ausschusssitzung ab, zu welcher die Ausschusmitglieder auch auf diesem Wege eingeladen werden.

Fahrrad- und Wagentafeln zu tief reduzierten Preisen erhältlich bei Huber, Maschinenfabrik, Sopron Kossuthstraße Nr. 5. Preis der Fahrrad-Tafeln 60 Heller, der Wagen-Tafeln 3 P.

Wochenmarktbericht. Der dieswöchige Freitag-Wochenmarkt war mit Lebensmitteln bedarfsdeckend besetzt. Auf dem Grünwarenmarkt war Spinat um 20 bis 40 Heller pro Kilogramm erhältlich und die Gärtner verkauften Haupternte um 20 bis 30 Heller pro Stück. Für die übrigen Grünwaren wurden die alten Preise gefordert. Auf dem Fischmarkt notierten: Hechte 2 Pengö, Weißfische 80 Heller bis 1 Pengö, Karpfen 2.50 Pengö, Seefische 1.20 Pengö pro Kilogramm. — Auf dem Obst-, Milchwaren- und Geflügelmarkt blieben die Preise unverändert. — Eier kosteten 8 Heller pro Stück.

Verantwortl. Redakteur und Hauptschriftleiter: Adolf Pálffy.

Stefan Friedrich Spediteur,
Zoll- u. Handelsagentur
Sopron, Széchenyipl. 16
Telephon Nr. 109 und 41

Guter Rot- u. Weisswein
wird in Flaschen ausgeschenkt pro Liter um 80 Heller bei
Gottlieb Leitner, Pfarrwiese Nr. 4.

Baugründe
sind in der Nähe der Raaberbahn, in der Felsöbükki Nagy Pál-Gasse zu günstigen Bedingungen, eventuell auch auf Teilzahlungen zu verkaufen. Näheres bei Advokat Dr. Pálovich, Széchenyiplatz 6

Seite 2 — Nr. 14. Inlere Sonntagsbeilage Sonntag 6. April 1930. Sonntag 6. April 1930. Inlere Sonntagsbeilage Nr. 14. — Seite 3.

Budapester Autoausstellung. Wie wir vernehmen, hat auch der in Verbindung mit der seitens der ungarischen staatlichen Maschinenfabrik abgehaltenen Autoausstellung arrangierte Zuchtviehmarkt mit einem sehr schönen Erfolge abgeschlossen. Ein außerordentlich reges Interesse erweckten die ausgestellten Spritzautomobile, Autobusse und Lastenautos und dementsprechend war auch der Erfolg. Das große Publikum lohnte mit zahlreichen, bedeutenden Abschüssen die großartige Konstruktionsarbeit, die geschmackvolle, solide Ausführung der ausgestellten Objekte und wie wir hören, sind weitere Verhandlungen im Zuge, welche den Abschluß von neueren großen Lieferungen bezwecken. Staunens- und gleichzeitig lobenswert muß der Eifer bezeichnet werden, welchen diese vaterländische Autofabrik auf diesem Arbeitsfelde entwickelt, speziell wenn man sich vor Augen hält, daß dadurch zahlreichen Familien Brot gesichert wird, und die Fabrik stets von dem Bestreben erfüllt ist, den Wünschen des großen autofahrenden Publikums jederzeit in weitgehendstem Maße zu entsprechen.

Wirklich gebiegene, solide Möbel — keine Marktware — kaufen Sie am besten in dem altbekannten Möbelwarenhause **Beer & Drach**, Oedenburg, Grabenrunde Nr. 72, Telefon Nr. 615. Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager zur **Befichtigung** — ohne jedweden Kaufzwang.

Mutwillige, schwere Beschädigung der Muck-Ausichtswarte. Der Sekretär des Oedenburger Transdanubischen Touristenvereins Dr. Ludwig Maner erstattete gestern bei der hiesigen Polizeihauptmannschaft gegen einen bisher unbekanntem Täter, der aus der Mauer der Muck-Ausichtswarte die Marmortafel herausriß und zertrümmerte, ferner die Holzstürze der Warte aus den Angeln hob und zerstückte, außerdem das Geländer der Warte beschädigte, die Anzeige. Die Polizei sucht den Täter. — Wie wir erfahren, beschädigten vor einigen Tagen unbekanntem Täter auch das Rodelhaus auf der Karlshöhe. — Der Oedenburger Transdanubische Touristenverein ersucht uns bekanntzugeben, daß er demjenigen, der den Verein auf die Spur jener Person führt, welche die Muck-Ausichtswarte beschädigt hat, 100 Pengö als Belohnung bezahlt.

Einladung. Die Leitung der städt. Gaswerke gibt hiemit bekannt, daß am 9., 10. und 11. April l. J., nachmittags 5 Uhr, Vorführungen von modernen Gaskochgeräten, verbunden mit Schau- und Wettkochen stattfinden. In den Vorträgen, welche in ungarischer und deutscher Sprache gehalten werden, erläutert eine anerkannte Fachautorität unter Zuhilfenahme von Kochdemonstrationen jene Vorteile, welche sich bei einer rationellen Gastküche ergeben. An den drei Tagen ist von früh 9 Uhr bis abends 7 Uhr der Vortragsaal als Ausstellung geöffnet, woselbst bereitwilligst jede Auskunft den Konsumenten erteilt wird und auch auf Wunsch einzelnen Hausfrauen Unterweisungen gegeben werden. Der Eintritt ist für jedermann frei, und wäre es empfehlenswert, auch das Kochpersonal mitzubringen. Hochachtungsvoll: Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Unternehmung der Stadt Oedenburg. — Besuchen Sie unser Musterlager im Rathaus (ehemalige Fleischbank), geöffnet jeden Montag und Freitag den ganzen Tag.

Generalversammlung des „Liederfranz“. Der Oedenburger Männergesangsverein „Liederfranz“ hält heute Samstag, halb 9 Uhr abends, im Vereinslokale (Kaffee) seine ordentliche Generalversammlung ab, zu welcher die ausübenden und unterstützenden Mitglieder auch auf diesem Wege eingeladen werden.

Bereinsnachricht. Der Oedenburger Männergesangsverein „Concordia“ hält Sonntag, den 6. April, 10 Uhr vormittags, im Vereinslokale eine Ausschließung ab, in welcher unter dem Vorsitz des Präses Finanzrat Josef Horváth über den Sängerkreis in Csorna (1. Juni) gesprochen werden wird.

Flöhe vernichtet man augenblicklich mit der Insektenpulverpezialität „Insekten-Chilin“ aus der Löwen-Drogerie Franz Müller, Grabenrunde 52. Zu haben in Spritzschachteln zu 48 und 80 Heller.

Pferdemarkt in Oedenburg. Montag, den 7. April, wird in Oedenburg ein Pferdemarkt abgehalten.

Kommissionslager und Verkaufsstelle der Fürstlich Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukte

JULIUS LANG, DAMPF-SÄGEWERK

SOPRON, RAABER-BAHNHOFSTRASSE

Telephon 551. Telephon 551.

Bezimmeres Bauholz, Bretter, Latten, Dielenholz, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken

BUCHEN-, EICHEN- UND FICHTEN-BRENNHOLZ.

Opernjägerin Margit Nagy in Oedenburg. Das Programm der heute abends 8 Uhr im Kasinoaal stattfindenden Festveranstaltung des ungarländischen Presseverbandes erfährt eine wertvolle Ergänzung, indem im Rahmen derselben unter Klavierbegleitung unseres Georg Florian auch die namhafte Opernjägerin Margit Nagy auftritt. Dem Vortrag des ref. Bischofs Dr. Dező Ballazár, welcher im Mittelpunkt des Abends steht, sieht man in unserer Stadt mit großem Interesse entgegen.

Wenn Sie Vernicklungsarbeiten durchgeführt haben wollen, wenden Sie sich vertrauensvoll an die hier bestrenommierte Kupfer- und Metallwarenfabrik Julius Renner sen., Oedenburg Grabenrunde Nr. 42, rückwärts im Hofe. Alle Arten von Vernicklungen, Fahrräder, Waffen, Geschirre werden in tadelloser Form zur vollsten Zufriedenheit der Besteller hergestellt. Ein Besuch des reichlichen, für jedermann — ohne Kaufzwang — zugänglichen, prächtig zusammengestellten Lagers der genannten Firma ist jedermann bestens zu empfehlen.

Ihren Bedarf an sämtlichen photographischen Artikeln für die gesamte Photographie und deren verwandten Fächern decken Sie am besten bei der ältesten Löwen-Drogerie Franz Müller, Grabenrunde 52. Sie erhalten dort nur erstklassige Artikel, die allerreinste Chemikalien, nur frische Matten und Papiere, ferner bereitwilligst alle Ratschläge und Auskünfte.

Die Frühjahrs-Zuchtviehüberprüfungen finden in den Gemeinden des Oedenburger Bezirks vom 9. bis 16. April statt. In den deutschen Gemeinden des Oedenburger Bezirks werden die Überprüfungen an nachstehenden Tagen vorgenommen werden: Am 12. April, halb 1 Uhr in Holling; am 16. April, halb 8 Uhr früh in Agendorf; um halb 9 Uhr vormittags in Wandorf; um 10 Uhr vormittags in Harkau; um 11 Uhr vormittags in Rohlnhof; um 12 Uhr mittags in Wolfs; um 1 Uhr nachmittags in Kroisbach.

Sportnachrichten. Sonntag, den 6. April, 4 Uhr nachmittags, wird auf der Eisenbahner-Sportbahn zwischen dem DAC (Raab) und dem SVA ein Meisterschaftsspiel abgepflegt. — Der SVA spielt Sonntag nicht. — Der Oedenburger Eisenbahner-Sportverein SVE begibt sich Sonntag nach Szekesfehervár, wo er gegen DAC antreten wird. — Der Spieler des SVA Alexander Maróthy wurde Freitag vormittags im hiesigen Elisabethspital durch Oberanitätsrat Dr. Eugen Király mit Erfolg einer Blinddarmoperation unterzogen.

Nachrichten des Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereines.

Am 3. I. M. fekte Dr. Alfred Romwalter den Chemiekurs fort und sprach nach einer Einleitung über den nichtmetallischen Zustand die Sonderstellung des Wasserstoffgases unter den Elementen nebst seinen Darstellungs- und Anwendungsmethoden. Besonders berücksichtigt wurde die Darstellungsmethode Cavendish als Vorläufer des Messerschmid's-Verfahrens, dann die Reaktion Fontanas nebst der Spaltung nach Linde und endlich die elektrolytische Gewinnung. Von den Anwendungen wurde auf die Fett- und Kohlehydratierungen, auf jene der reduzierenden Hochtemperatur-Knallgasflamme und endlich auf die aeronautische hingewiesen, wobei auch des Wettbewerbes mit Helium gedacht wurde.

Der Agendorfer Männergesangsverein „Liederfranz“ veranstaltet am 12., 13., 20. und 21. April unter der Leitung des Chormeisters Lehrer vitéz Alexander Felkay im Gemeindegasthaus eine Dilettantenvorstellung. Zur Aufführung gelangt unter Mitwirkung Agendorfer Wirtschaftsbürgermädchen das Lustspiel „Das Hollandmädchen“.

Die Mehlpreise. In den hiesigen Mehlhandlungen notieren derzeit die Preise wie folgt: Müllermehl 42 bis 46 Heller, Roggenmehl 38 bis 42 Heller, Weizenbrotmehl 26 bis 32 Heller und Roggenbrotmehl 26 bis 30 Heller pro Kilogramm.

Radio-Programm.

Samstag, 5. April.
 Budapest. 9.15: Salontafel. — 12.05: Schallplattenkonzert. — 13: Zt. W. — 14.30: Nachr. — 15: Marktpreise, Kursnotierungen. — 16: Vortrag d. Landespfadfinderbundes. — 16.45: Zt. W. Nachr. — 17: Edith Jarkas: Vorträge d. Sozialen Mission. — 17.30: Orchesterkonzert. — 18.30: Briefkasten. — 19.30: Pferdenrennresultate. — 19.40: Lieberabend Agnes Rontowska. — 20.20: Leo Fall-Oskar Strauß-Konzert. — 22: Zt. W. Nachr. Hierauf: Salontafel, Zigeunerkapelle.
 Wien. 11: Schallplattenvorführung — 15.30: Frieda Gallentis Märchen. — 16: Nachmittagskonzert. — 18: Mozart-Klavierkonzert. Hans Pfitzner: Streichquartett D-Dur, op. 13. — 19: Ein vergessener Meister deutscher Erzählungskunst: Wilhelm Holzamer. — 19.30: Vortrag über ein aktuelles Thema. — 20: Zt. W. — 20.05: Operettenaufführung: „Der Liebesteufel.“ Operette in drei Akten von L. Jacobson und R. Bodansky. Musik von Friß Bartosch.

Sonntag, den 6. April.
 Budapest. 9: Presse, Kosmetik. — 10: Kirchenmusik und Predigt i. Kath. — 11.15: Evang. Gottesdienst. — 12.25: Konzert des Opernhaus-Orchesters. — 13.30: Landwirtschaftlicher Vortrag. — 16: Freies Rundfunkkonzert. — 17.15: Goldmark-Konzert. In der Pause: Sportberichte. — 19.15: Vorstellung im Sendesaal: „A járga csill.“ Volksstück in drei Akten von Ferenc Csepreghy. Nach dem ersten Akt: Rennberichte. Nach dem zweiten Akt: Sportberichte. Anschließend um ungefähr 22.15: Schallplattenkonzert.
 Wien. 10: Geistliche A-cappella-Musik. — 10.30: Konzert des Wiener Symphonieorchesters. — 12.15: Militärkonzert. — 13.30: Das Rennen um den Großen Preis von Monaco. — 16: Nachmittagskonzert des Vereins „Wiener Tonkünstler-Konzerte“. — 17.50: Nachrichten moderner ungarischer Lyrik. — 18.25: Island. — 19.25: Violin- und Klavierkonzerte. — 20: Zt. Sportberichte. — 20.05: „Die Tragödie des Menschen.“ Dramatisches Gedicht von Imre Madách. Neue deutsche Bühnenübertragung von Jenő Mohácsi. Anschließend: Abendkonzert.

Montag, den 7. April.
 Budapest. 9.15: Militärkonzert. — 12.05: Hausquartett. — 16: Frauenstunde. — 17: Slowakischer Sprachunterricht. — 17.30: Zigeunerkapelle. — 18.40: Deutscher Sprachunterricht. — 19.10: Post der Radioamateure. — 20: Humoristischer Vortrag. — 20.30: Übertragung des Programmes des Berliner Senders. Anschließend um ungefähr 22: Jazz. Darnach: Zigeunerkapelle.
 Wien. 11 und 15.30: Konzert. — 17.10: Musikalische Kinderstunde. — 17.40: Jugendstunde. — 18.30: Die Ausstellung „Die Kunst in unserer Zeit“. — 19: Was blüht jetzt? — 19.30: Der Sinn des Rhythmus. — 19.55: Zt. W. — 20: Arien und Lieder. — 20.30: Mitteleuropäischer Rundfunk: Übertragung aus Berlin. Anschließend: Abendkonzert.

Oedenburger Weinflechter

Guter Rotwein
 Wwe Karl Bauer, Brudgasse 32

Guter Rotwein
 Wwe Franz Graf, Kleineg. 20

Guter Rotwein
 Wwe Franz Höbaus, Inseleg. 1

Leere Kisten für Veredler
 u. verschiedene gebrauchte Flaschen gelangen zum **zum Verkauf** bei **Johann Gruber, Paur Iván-utca** (ehemalige Maurerwiese).

Die Oekonomieverwaltung Nagycenk der A.-G. der Gross-Zinkendorfer Zuckerfabriken liefert täglich

Vollmilch

en detail zum Preise von

34 Heller pro Liter

ins Haus gestellt, in Flaschen oder in Kannen. Wiederverkäufer genießen Vorzugspreis. — **Bestellungen übernimmt obige Verwaltung** (Telephon Sopron 233).

Von einer **Lizitation** sind Eiskästen, Gartensessel, Tische, Bierapparate, Kaffeehäuser, Gasthaus- u. sonstige Geschäftseinrichtungen ständig zu sehr billigen Preisen erhältlich bei **Rosenfeld, Budapest, VIII, Népszínház-u. 31.**

Bevor Sie Ihre Einkäufe besorgen, überzeugen Sie sich, dass

Email-Geschirre

in leichter u. schwerer Ausführung und in verschiedenen Farben.

Küchengeräte und Haushaltungsmaschinen

in bester Qualität, für Motor- u. Autofahrer:

Motor-u. Auto-bestandteile

in grösser Auswahl. Die berühmten

Steyr-Kugellager

Bauartikel:

Träger und U-Eisen Dachpappe Isollerpappe Drahtgeflechte Tür- u. Fenster-beschläge

ans Eisen u. Messing am billigsten zu haben sind, bei:

Richard Schleiffer
 Eisenhandlung
Sopron, Grabenr. 131
 Telefon Nr. 122
 Uerlangen Sie Angebote.

Alle Spezereiwaren

erhalten Sie in bester Qualität bei

Wilhelm Winter

Sopron, Széchenyplatz 3, Telefon 288
Tscharisches Durchhaus neben der Dominikanerkirche, 124

Karl Taberger

Dachdeckermeister

Sopron, Magyar-utca Nr. 14.

empfiehlt sich zur Eindeckung von neuen Bauten, Reparaturen von alten Dächern, Rauchfängen usw. Alle Arbeiten werden prompt und zu mässigen Preisen ausgeführt.

1116

Alexander Freund

Hähneraugen-Operateur und Spezialist für eingewachsene Nägel
Oedenburg, Elisabethgasse 7.

Behandlung täglich (mit Ausnahme von Sonn- u. Feiertagen) von 2-5 Uhr nachm.

986

Bürofräulein

ungarisch, deutsch, deutsche Stenographie, Maschinschreiberin

sucht Posten.

Unter „Strebsam“ an die Verwaltung d. Blattes, Sopron, Deákplatz 56, Telefon 19.

1216

Paul Agg, Schuhmacher

In Sopron, Melligengeistgasse 3

empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren-, Damen- u. Kinderschuh.

Reparaturen rasch und billigst.

682

Gemischwarengeschäft Franz Menyhárd

Sopron, Adlerplatz Nr. 4.

Alle einschlägigen Artikel in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Grosses Bärtholz per Bund 50 Heller. Grünbacher Kohle in jeder Menge.

696

Dachdeckerarbeiten ANTON JANDL

Sopron, Fischerg. 48. Gegründet 1830.

Eternit, sowie sämtl. Dachdeckermaterial am Lager.

670

Emil Lehner, Sopron

Schlippgasse Nr. 8

Spezerei-, Kolonialwaren und Mehlhandlung.

Frisch gerösteter Bohnenkaffee stets zu haben.

714

Wegen Platzmangel werden zwei sehr schöne, komplette

Speisezimmer

und ein

Schlafzimmer

sehr billig abgegeben in der Bau-, Möbel-, Kunsttischlerei und Holzhandlung

Original antike Möbel stets lagernd.

Tischlerlehrling wird aufgenommen.

679

Fertige Möbel und Tischlereimaterialien

verkauft zu besonders billigen Preisen die

Györi Faipari és Faértékesítő R. T. Győr (Gyárvaros).

1113

Zinshäuser, Familienhäuser, Villen, Gärten, Baugründe und andere Objekte oder Liegenschaften werden zu kaufen gesucht.

Angebote erbeten unter „Immobilienkauf 1872“ an die Annonzenexpedition Haassenstein & Vogler A.-G., Budapest V., Dorottya-u. 11.

1290

Philipp Haas u. Söhne

SOPRON.



Zweifache Billigkeit aus zweifacher Ursache:

Oster- und Jubiläumsmarkt

Teppiche, Decken, Vorhänge, Steppdecken

in allen Preislagen, aber stets in sprichwörtlicher Haascher Qualität.

Ohne Kaufzwang zeigen wir jedermann unser ausserordentlich reich und verschiedenartig assortiertes Warenlager.

1283

Guter Rotwein Guter Rotwein

pro Liter 80 Heller wird in Flaschen aus- geschenkt bei

Georg Graf, Sandgrube 1.

1217

Ein modernes, solid gebautes Haus

mit 2-3 Zimmern und sämtlichen Neberräumlichkeiten, mit grösserem Garten wird zu kaufen gesucht. Offerte nur direkt vom Eigentümer mit genauer Angabe des äussersten Preises und der auf dem Objekte infabulierten Beträge oder Nutzniessungen sind unter „Kinderloses Ehepaar“ an die Verwaltung d. Blattes zu richten. Uebernahme Mai-August. Nötigenfalls wird eine derartige Wohnung gemietet.

1221

Wir machen die Hausfrauen auf das vorzügliche

Wanek-Weizenbrot

aufmerksam, welches in allen Geschäftsstellen der Brofabrik Wanek erhältlich ist.

Bau- u. Galanterie-Spenglermeister u. Wasserleitungs-Installateur

Michael Salamon

Sopron, Neustiftgasse Nr. 1.

697

Achten Sie auf Ihre Augen!!

Anfertigung von modernen Augengläsern nach ärztlicher Anordnung in der Werkstätte des Augengläser-Spezialisten

Barna Andor, Sopron, Széchenyi-tér 17.

Reparaturen sofort! Elektrischer Betrieb!

683

Karl Celler

Bäckermeister Sopron, Hintergasse Nr. 20

Telephon 309

empfiehlt täglich frisches, wohl- schmeckendes Gebäck und ausgezeichnetes Hausbrot.

711

Schöberl Mihály

gepr. Maurermeister und Bauunternehmer

Sopron, Bahnzelle Nr. 16

übernimmt alle in das Fach einschlagende Arbeiten. Neubauten von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, sowie Adaptierungen und Renovierungsarbeiten, Anfertigung von Plänen und Kostenvoranschlägen zu billigsten Preisen.

718

Bau- und Galanterie-Spenglermeister und Wasserleitungs-Installateur

FRANZ JANDL

OEDENBURG, Fischergasse Nr. 48.

Bettfedernputzerei

Witwe Felix Fassa

Oedenburg

Schlippgasse Nr. 18



Jedes Kind freut sich über das Osterhaserl,

wenn es ihm Chokolade-Haserl, Fondant-Ostereier, Osterschinken oder ein Glasguckel bringt.

Jedes Mädchen freut sich

über ein hübsches Osterel, eine elegante Osterbonbonnière.

Jede Dame freut sich

über ein feines Osterbrot, eine Görzer Osterpinze, ein Oster Nuss- oder Mohnbeugel, einen Osterstriezel oder eine feinste Ostertorte, welche in un- überragender Qualität, zu bil- ligsten Preisen stets frisch erhältlich sind in der Kon- ditorei u. Feinbäckerei

Roth Gyula, Sopron

Eökapu 5

Széchenytér 13

686

Zwischen jeder Tageszeit erhalten Sie frisch angezapftes

lichtes Export- und braunes St. Stephanbier

im Gasthause Frau

Wwe Johann Baumholzer

Oedenburg, Adlerplatz

Zum Ausschank gelangen auch vorzügliche heurige Oedenburger Rot- und Weissweine

1108

Achtung!
Erstklassige Aluminium - Geschirre
von 1.50 P bis 3 Pengö
rostfreie Nickeltassen
von 1-3 Pengö erhältlich nur in
Fischers Engros-Geschäft
Sopron, Grabenrunde Nr. 58
Telephon Nr. 34
In den Schaufenstern dieser Firma finden Sie die schön- sten Porzellan- und Glaswaren und Emailgeschirre. —

688

Todesanzeige.

Ludwig Reisch und Gattin geben im eigenen, sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben ihres Verwandten, des Herrn

Karl Graf

Wirtschaftsbürger und Mitglied des evang. Konvents

welcher Freitag, den 4. April 1930, um halb 4 Uhr früh, nach langem Leiden im 81. Lebensjahre sanft entschlummert ist.

Die Irdischen Ueberreste unseres teuren Verbliebenen werden Sonntag, den 6. April 1930, um 3 Uhr nachmittags, in der Paren- tationshalle des evang. Friedhofes eingesegnet und ebendortselbst im eigenen Familiengrabe zur Ruhe bestattet.

Sopron, 5. April 1930.

Ruhe in Frieden!

1277

Bevor Sie MÖBEL kaufen

besichtigen Sie unser reich sortiertes Lager in Schlaf-, Speisezimmer- und Herrenzimmer-, Salon- und Clubgarnituren, Messing- und Eisen-Möbel.

BEER & DRACH Möbelwarenhaus, Sopron

Gegründet 1876. Grabenrunde 72. Telephon 615.

Jederzeit frisch angezapftes **liches Export- und braunes St. Stephan Porterbier** zu haben bei Gastwirt **FELIX PERKOVÁZ** **Spezialitäten in Oedenburger Rotweine.**
Sopron, Széchenyiplatz 12. Zum Ausschank gelangen ferner auch vorzügliche Csengő-, Puckó-, Zöldszilváni- und Riesling-Weine.

MÖBEL
Zahlungserleichterungen
„Zum Westbäcker“
Wien, XV., Mariahilferstr. 132.
Gerichtlich beeideter Schätzmeister.

Schlafzimmer
2 Kisten, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Tisch, 4 Sessel, 2 Einätze samt Matratzen S 280.—
Moderne Schlafzimmer von S 450 aufw.

Große Auswahl in Speise-, Herrenzimmer-, Küchen-, Diwanen, Ottomane, Matratzen. — Jeden Feiertag den ganzen Tag geöffnet. — Preis-Verpackung gratis. 578

Geschäftsleute Achtung!
Schönes, größeres Landhaus an der Wiener Südbahn, Vorkaltkuche, für Bäcker, Lebensmittelgeschäft, Herren- u. Damenfriseur, Schneider und Schuhmacher besonders geeignet, mit S 15.000 Anzahlung zu verkaufen.
Anfragen an 1919
Denner in Schönau
a Ziefling 24 Nr. 5.

Besser kochen, besser essen!

Mit dem rauch- und geruchlosen **„Kronprinz“-Petrolgasapparat** ersparen wir die grossen Kohlenkosten, weil Petroleum bedeutend billiger und auch Zeit- sowie Arbeitersparnis resultiert. Auch die Speisen werden besser, nachdem sich die konzentrierte u. regulierb. Hitze unmitt. unter dem Kochgeschirr befindet. **Das Kochen, Braten, Einbrennen rasch und fein. 70% Ersparnis. Preis ab 20 Pengö aufwärts.** Probekochen in unserer Niederlage nachm. ab 3 Uhr in **Budapest, VI., Andrassy-ut 31** jeden Donnerstag. Verlangen Sie Preiskatalog und Referenzen von **Kronprinz-Werke P. K. Kimpink, Guntramsdorf bei Wien.**

Lieferung franko und zollfrei mit Gratis-Verpackung. — Ich arbeite nicht mit Hausier-Agenten, „Kronprinz“ ist der Zeit und Geld sparende Apparat der modernen Hausfrau. 1065

Kofferapparate

Luxus-Apparate, mit und ohne Trichter, **Schallplatten** von S 2.—, die neuesten Schläger in größter Auswahl erhalten Sie für **S 2.50** **Wochenraten**, sowie Mandolinen, Gitarren, Harmonikas, Lauten, Violinen, Sitarren, Blasinstrumente, Sazsband. Großes Lager in Umtaufschallplatten. 808

Schleifinger, Wien, VII., Burggasse Nr. 122 u. 124

3zimmerige Wohnung
ab 1. Mai l. J. zu vermieten.
Näheres: **Neustiftgasse Nr. 6.**

Umarbeitung von Matratzen P 8.— pro Bett
Ottomane P 12.—
sowie sämtliche Tapezierer-Möbeln billigst u. gut beim **Tapezierer Arthur Kohn**
Ezüst ucca 10. Auch auf Teilzahlung.

Rupert Masznak
Sopron, Flandorfferg. 31.

Vermittlung von Häusern, Banplätzen, L ö w e r n Möbeln, Klaviere und Wohnungen.

RADIO

in **eleganter Kofferform** für Radio und Schallplatten, **spielt überall ohne Antenne**, ohne Erde sowie alle modernen Netzempfänger. **Radio-Apparate** mit Auslandsempfang, Radio-Bestandteile, **bis 20 Monate Kredit, 10% Anzahlung, 1% Kreditspesen, billigste und beste Einkaufsquelle** nur im **Radio-Musikhaus Schlesinger**
Wien, VII., Burggasse Nr. 122-124. Katalog gratis! 807

SUCHE

in der inneren Stadt eine **2 oder 3 Zimmerwohnung** mit Nebenräumlichkeiten ab 1. Mai l. J. — Adresse: **Isidor Koth**
Uhrmacher und Juwelier
Sopron, Várkerület Nr. 44.

Stampiglien - Erzeugung
Mayer Fritz
Oedenburg
Neustiftgasse Nr. 46
Dreizeilige Geschäftsstampiglien und runde Amtsstampiglien P 2.—

Radio - Apparate

u. alle dazugehörigen Bestandteile **Grammophone**
Platten kaufen Sie in vorzüglichster Qualität am billigsten bei **Karl Brenner, Elektrotechniker**
Sopron, Grabenrunde Nr. 14
Telephon Nr. 654

Staubsauger - Apparate
werden ausgeliehen. — Angenehme Zahlungsbedingungen. 657

Auf bequeme Teilzahlungen

und zwar von **wöchentlich 2 Pengö** an, können Sie bei der Firma **Ignaz Knöpfler in Sopron**
Vorderes Tor Nr. 13, Grabenrunde Nr. 43

Damen- und Herrenstoffe, Leinen, Chiffon, Damast, Handtücher, Tischdecken mit Servietten, Bettgarnituren, Vorhänge, Teppiche, Flaneldecken und komplette Brautausstattungen, Herren- und Damenwäschn, Taschentücher, Herren- u. Damenstrümpfe, Socken usw. sofort beziehen. 719

Trinkl Adolf
Tapezierer-, Bettwaren- und Bettfedernhaus
Oedenburg, Grabenrunde Nr. 49.
Gegründet 1894. 1959

Gemischthwarenhandlung
Wwe. Winter Vilmosné
Sopron, Kirchengasse 24
Feinste Liköre: Hobe Damase, Adriatica Cognac, Salvator etc. 1890

Das **Teichmühl - Hotel** und die **Restauration** dortselbst das ganze Jahr hindurch **geöffnet. :: Tel. Nr. 152.**
Die Zimmer des Hotels sind heizbar, in der Restauration sind ausgezeichnete Speisen und Getränke zu jeder Stunde erhältlich.
Bestes Ausflugsziel für Gesellschaften, Vereine usw. — Anmeldungen hiefür werden unter Telephon Nr. 152 bereitwilligst entgegengenommen.
Vinzenz Kovács
Pächter und Restaurateur. 699

Wenn Ihr **Radio** nicht genügend stark, nicht genügend selektiv ist, keinen reinen Empfang gibt, wenden Sie sich vertrauensvoll an den hervorragendsten Radio-Fachmann Transdanubiens. **Radio-Fachmann Transdanubiens.**

Wir ändern Ihren Batterie-Radioapparat auf einen Wechselstrom-Apparat.

Radio — Nähmaschinen — Fahrräder auf **6 bis 18 monatliche Teilzahlungen**

Drach Jenő

Fachgeschäft für Nähmaschinen, Fahrräder, Radio und elektrische Artike
Sopron, Grabenrunde Nr. 119. Telephon 470. 662

Grosses Grammophon- und Grammophonplatten-Lager

Herrenhemden in bester Qualität per Stück P 6.—, 7.50, 9.—
Herren-Krawatten P 1.30, 2.—, 2.50
Damenhemden P 1.50, 2.40, 3.20
Hemdhosens P 3.—, 4.50, 6.—
Alles in grösster Auswahl bei:
Fischer Mihály
Sopron, Grabenrunde Nr. 56. 656